

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

192 (19.8.1900) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartner.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Klüber-Spacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 192. 1. Blatt.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Sonntag den 19. August 1900.

Telephon-Nr. 88.

16. Jahrgang.

Unsere heutige Mittwochsausgabe umfasst die 1. und 2. Blatt, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 63, zusammen 16 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Nach zwanzig Jahren. — Erzählung von Ida Fried. — Vor hundert Jahren. — Allerlei kleine Erinnerungen an das Jahr 1800, XVIII. Schulwesen. — König Viktor Emanuel III. — „Allerlei.“ — „Humoristisches.“ — „Räthsel.“

Kaiser Franz Josef I. als Landesfürst.

(Zum 70jährigen Geburtstag des österreichischen Kaisers.)

(Nachdruck verboten.)

Kaiser Franz Josef I., der edle Herrscher des verbündeten Nachbarreichs und treue Freund des deutschen Reichs, begeht heute am 18. August seinen 70jährigen Geburtstag. Die Wiener sagen, man sehe dem Kaiser seine Jahre nicht an. Das ist in der That der Fall. Wenige Männer desselben Alters besitzen dessen jugendliche Erscheinung, jene Frische, welche sich besonders in der Art zu gehen, zu stehen, zu reiten und im Wagen auszuweichen und gerade, aber doch in einer Haltung zu sitzen, die der Weichheit der kleinen Bewegungen nicht entbehrt, kundgibt. Zwar ist die hohe, starke Stirn fast, das ganz kurz gebaltene Haupthaar und der üppige Vollbart weiß, aber von weitem macht der Kaiser den Eindruck, als habe man es mit einem vorzeitig grau gewordenen jungen Manne zu thun. Das bewirkt die körperliche Uebung von Jugend auf. Vorerst die militärische Laufbahn, denn man kann von Kaiser Franz Josef sagen, daß er dieselbe vom Leutnant an bis empore zum höchsten Range durchgemacht hat; sodann der Aufenthalt in freier Luft, im Sommer in Schönbrunn und Jásal, und im Frühjahr und Herbst die Jagd auf den Alpen Niederösterreichs, Oberösterreichs und Steiermarks, wo der Kaiser, ein eifriger Jäger, dem Waidwerke stets oblag und noch obliegt.

Für Oesterreich brach mit dem Regierungsantritte des Kaisers Franz Josef eine neue, glückverheißende Aera an. Als ein Jüngling von achtzehn Jahren, noch wenig erfahren in der schweren Kunst der Regierung, wurde er am 2. Dezember 1848 plötzlich und unerwartet auf den Thron berufen. Durch das ganze Reich lobte der Aufbruch der unzufriedenen gewordenen Völker; fast die Hälfte sagte sich von ihm und seinem Hause ab. Nur mit äußerster eigener Kraftanstrengung und Jubelstimmung fremder Unterstützung konnte das Erbe der Väter nach hartem und blutigen Kämpfen erhalten werden. Vergebliche Vorurtheile, veraltete Meinungen und Regierungsgrundsätze, die mit dem Geiste der Zeit, den Wünschen und Bedürfnissen der Unterthanen nicht mehr stimmten, traten trennend zwischen Herrscher und Beherrschten. Die Völker rangen nach größerer Freiheit und Selbstbestimmung, die Nationen nach Einigung. Mühsig und ritterlich suchte der Kaiser die alte überlieferte Stellung seines Hauses in Italien und Deutschland sowie die unumschränkte Herrscher-gewalt im Innern zu behaupten, aber die Macht der Zeit war stärker. Wohl wurde im Kampfe um die ungeschmälerte Erhaltung des bisherigen Besitzstandes mancher schöne Erfolg errungen, die Niederlagen von Solferino und Königgrätz waren jedoch zu bittere Erfahrungen, um nicht eine ernste Mahnung abzugeben, das Unhaltbare und im Grunde genommen Unwesentliche fallen, Italien und Deutschland eigene Wege gehen und deren Einigung unter einem anderen Oberhaupt sich vollziehen zu lassen. Nun verdrängte der Kaiser auch im Innern auf die bisher geübte unumschränkte Herrschergewalt vollends, theilte dieselbe mit seinen bisherigen Unterthanen, machte sie zu freien Bürgern eines Doppelreiches und war selbst dem besten, alle Völker desselben möglichst zufrieden zu stellen.

Der Wunsch des Kaisers: Viribus unitis, wurde seit dem Jahre 1866 zur vollen Thatfache. Im Vereine mit seinen Vätern, denen er Verfassung, Gleichberechtigung und löbliche Freiheiten aller Art verlieh, schritt er an den Neuaufbau seines Reiches durch Einführung zahlreicher Reformen im Innern und Erringung einer starken Nachstellung nach

Außen. Ein fieberhaftes, rastloses Arbeiten begann plötzlich auf allen Gebieten des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens. Der Kunst und Wissenschaft, des Verkehrs, Handels und Gewerbes. Es schien, als wollte man das Versäumte auf einmal nachholen, man überhastete sich fast dabei. Die unumschränkte Regierungsgewalt gab Franz Josef I. auf und betrieb seinem Volke eine Verfassung, die Gleichberechtigung aller Unterthanen vor dem Gesetze wurde gewährleistet und Lehr- und Lern-, Vereins- und Religionsfreiheit eingeführt. Eine gewaltige Umwälzung vollzog sich auf dem weiten Gebiete des Unterrichts, der Wissenschaft und Kunst unter Kaiser Franz Josefs Regierung. Die Universitäten in Ugram, Szenowitz u. Prag (sch.) wurden gegründet, die Universität Innsbruck erweitert. Die Gymnasien erhielten ihre heutige Einrichtung; die Realschulen, Realschuln, Handels-, Gewerbes-, Ackerbau- und Fachschuln traten der verschiedensten Art sind in dieser Zeit erst ins Leben gerufen worden. Und im Volksschulwesen ist ein so gewaltiger Aufschwung vorwärts geschritten, wie seit der Gründung desselben durch Maria Theresia nicht mehr. Zur Förderung der Wissenschaft wurde die geologische Reichsanstalt und die Centralanstalt für meteorologische Beobachtungen gegründet, die Weltumsegelung der Fregatten Novara und Friedrich, eine Nordpol-Expedition und vieles andere unternommen und unterstützt. Eben so großartig sind die Leistungen auf dem Gebiete der Kunst. Die Reorganisation der Wiener Kunst-Akademie, die Einsetzung der Central-Kommission zur Erforschung und Erhaltung der historischen und Bau-Denkmäler, die Schöpfung des Museums für Kunst und Industrie, die Wiener Prachtbauten und Denkmäler, überhaupt die ganze Residenzstadt, die während der Regierung Franz Josefs eine Welt- und Millionenstadt, ein Sammelpunkt von Palast- und Monumentalbauten wurde, geben davon Zeugnis. Und in welcher Weise ehrte Franz Josef die Dichtkunst an einem Grillparzer bei dessen 80. Geburtstag und bei seinem Tode; wie die Malerei an einem Makart!

Eben so Bedeutendes wurde zur Beförderung von Handel und Verkehr, auf dem Gebiete von Industrie und Gewerbe, sowie überhaupt in Hebung, Ausbeutung und Verwaltung der reichen Hilfsquellen des Donauraumes während seiner Regierung geleistet. Bei seinem Regierungsantritte waren nur etwa 1500 Kilometer Eisenbahnen im Betriebe. Seitdem ist das ganze Reich mit einem Schienennetz überzogen worden, welches gegenwärtig über 30 000 Kilometer Länge umfaßt, wovon allein auf Eisenbahnen über 15 500 Kilometer kommen. Auf den Bahnen der österreichischen Reichshälfte werden jährlich über 100 Millionen Menschen und 98 Millionen Tonnen Güter befördert. Und wer kennt nicht die Semmering-, Brenner- und Arlbergbahnen! Diesen Verkehrsmitteln reihen sich die Dampferlinien auf allen größeren Strömen und Seen und ein nach allen Himmelsrichtungen sich dehndes Telegraphennetz würdig an die Seite.

Und von all den großen während des Kaisers Franz Josef Regierung erzielten Fortschritten fällt ein nicht geringer Theil auf die persönliche Anregung, Förderung, Unterstützung und werththätige Hilfe des Monarchen. Millionen und Millionen von Gulden hat der Kaiser lediglich aus seinem Privatvermögen gespendet. Bei jedem größeren, allgemeinen Unglücke drängte der menschenfreundliche, um das Wohl seiner Unterthanen besorgte Landesheerr oft und schnell persönliche Hilfe und Trost. Wiederholt bereiste der rastlos thätige und umsichtige Fürst alle Kronländer seines Reiches, um sich persönlich von deren Zuständen, Wünschen und Bedürfnissen zu überzeugen.

Auch nach außen hat sich Oesterreich während Franz Josefs Regierung in jeder Hinsicht gebührende Stellung errungen. Das in der ersten Periode verlorene Vödengebiet ist durch ein in der zweiten gewonnenes, größeres ersetzt worden. Zu ihrem Schutze starrt unter Führung des Kaisers das ganze Volk in Waffen, ein Millionenheer, nach allen Richtungen den Forderungen der Gegenwart entgegen. Auf dem Meere wird diese schutzgebietende Macht unterstützt durch eine erst von dem Monarchen geschaffene bedeutende Kriegsmarine, so daß Oesterreich wohl befähigt ist, im Rathe der Völker ein Wort mitzusprechen. Trozdem ist Oesterreichs Kaiser ein Friedensfürst und als der Senior der großen

Potentaten des europäischen Festlands geehrt und geachtet von allen anderen Fürsten.

Franz Josef ist aber auch ein Held der Arbeit und treuester Pflichterfüllung. Die Verantwortung von Millionen ruht auf ihm, aber nie ist er ein Haardreier von seiner Pflichttreue abgewichen, auch in den Tagen der dichtesten Finsterniß hat seine Hand am Steuer nicht gelockert. Diese Seelengröße schöpfte er aus der Heiligkeit seiner Ueberzeugungen, aus der Gesundheit und Rüstigkeit seines ganzen Wesens, in der auch seine unermüdete Arbeitsfreude wurzelt, so daß seine Umgebung nur mit Mühe der noch immer jugendlichen Gast zu folgen vermag. Er ist der erste Bürger seiner weiten Reiches; dem Gemeinwesen hat er stets seine besten Kräfte zugewendet, nur im Wirken für Staat und Gesellschaft hat er Trost und Erhebung gefunden nach furchtbaren Schicksalschlägen. Und in allzureichem Maße haben ihn diese getroffen.

Die Vorsehung hatte den Mordhahn im Jahre 1853 auf wunderbare Weise von seinem eigenen Leben ablenken, sie ließ es aber zu, daß sein hochfinniger Bruder Max auf fremder Erde erschossen wurde, daß sein einziger heilgeliebter Sohn, der glänzende Hoffungsstern Oesterreichs, schließlich verblüht, daß andere hervorragende Glieder des Erzhauses in die Gruft sanken, und daß zuletzt die erlauchte Gemüths des Kaisers, die ihn aufgerichtet hatte in den Tagen des tiefsten Schmerzes, diese Blume echter Weiblichkeit, von Mörderhand getödtet wurde. Doch der Kaiser steht trotz seiner 70 Jahre immer noch aufrecht als eine Säule des Reiches, der Völkermohndheit und des Weltfriedens.

Ewald von Falkenhofst.

(Neue Meldungen.)

— Berlin, 17. Aug. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: In dankbarer Liebe und Verehrung begehen morgen die Völker der verbündeten österreichisch-ungarischen Monarchie die Feier des 70. Geburtstages ihres ehrwürdigen Herrschers, des erlauchten Bundesgenossen des Deutschen Reiches, den wir in diesem Frühjahr in Berlin an den untergeachtet schönen Maifagen als hochgeachteten Gast begrüßen durften. Ihm schlugen auch zum morgigen Freudentag in unserem Vaterlande die Herzen warm entgegen und unser alle Segenswünsche bereinigten sich mit dem Gebet, welches in Oesterreich wie in Ungarn die Gemüther aller Patrioten bewegt: „Gott schütze, Gott erhalte unsern Kaiser und König Franz Josef.“

— Wien, 17. Aug. Wie die „Politische Korrespondenz“ meldet, überreichte die Deputation sämtlicher Rektoren der deutschen Universitäten Oesterreichs anlässlich des 70. Geburtstages des Kaisers dem Unterrichtsminister Barthelemy eine Glückwunschkarte, welche dem Erlauchen, dieselbe an die Stufen des Thrones gelangen zu lassen.

Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.)

Weder das glänzende Resultat des Schweller Grubenvereins noch die 18 pCt. höhere Dividende des Eisenwerkes Haspe (also 40 pCt.) hat im Grunde dem Markte irgend ein Animo gegeben. Denn was hat es in der That zu bedeuten, wenn nach solchen Nachrichten ja Kursstürzen auch einmal wieder Avancen, wenigstens in Buxner, Laura oder Harpenitz um wenige Prozente stattfinden. Was in der That ein glücklicheres Moment wäre, — der Einzug der verbündeten Truppen in Peking ist zu dieser Stunde noch nicht offiziell bekannt geworden, obwohl in Privatmedungen mitgeteilt. Mit jenem Einzug müßte allerdings die Aussicht auf eine raschere Beilegung der Chinavirren wachsen, da die schon jetzt leise spürbaren Eiferlichkeiten unter den Mächten kaum zu etwas anderem Anlaß geben könnten, als zu einer möglichst raschen Beilegung jener so ganzen schlimmen Angelegenheit. In diesem Falle, daß nämlich China sich zu großen Geldopfern bereit erklärte, sind natürlich an unserem Anleihemarkt Dispositionen von weittragenden Folgen möglich, indem doch zum Mindesten die bisher

Der Fremde wurde roth und antwortete rasch: „Nein Madame!“

Fräulein Ubele lachte: „Entschuldigen Sie! Ich weiß, die Amerikaner haben es nicht gerne, wenn man sie für Engländer hält.“

„Ich bin auch kein Amerikaner“, antwortete der Fremde.

Das war zuviel für Fräulein Ubele. Sie neigte sich über ihren Teller und sah mißgelaunt aus. Denn sie merkte, daß Fräulein Louison sich schon ihrer Niederlage freute.

Der fremde Herr sah das und fügte halblaut hinzu: „Ich bin ein Irländer — Madame.“

„Ah!“ sagte Ubele mit dankendem Lächeln, denn sie war leicht zu verführen.

„Anatole! — Irländer — was ist das?“ flüsterte sie.

„Das sind die Armen in England“, flüsterte er zurück.

„Sol — hm!“ Ubele zog die Augenbrauen in die Höhe und warf einen scheuen Blick auf ihren Nebenmann zur Rechten; er hatte plötzlich alles Interesse für sie verloren.

Das eigentliche Mahl war vorbei; nur selten griff eine Hand nach dem Glas oder suchte unter den Früchten oder dem Dessertgebäd.

Jeder hatte etwas zu berichten. Unzählige Pilze aus diesen Tagen der Vergnügungen, die nach Aufopferung schmecken, wurden bekannt. Fräulein Louisons beste Freundin, eine unbedeutende Dame, die ganz am unteren Ende des Tisches saß, erzählte trotz Louisons Einsprache, wie sie diese drei Nymphen zu sich aufgenommen habe — in ihre eigene Wohnung, und sie die ganze Nacht haben nähen lassen für das Fest im Hippodrom. Sie hatte den armen Mädchen Kaffee und Essen noch außer der Bezahlung gegeben.

Fräulein Louison wurde mit einem Male eine wichtige Person am Tische, und der Journalist begann ihr eine ausgeführte Aufmerksamkeit zu widmen.

(Schluß folgt.)

Badischer Geschichtskalender.

19. August:

(Nachdruck verboten.)

1691 Sieg des Markgrafen Ludwig Wilhelm über die Türken bei Semlin.

1870 Beginn der Beschießung Straßburgs. — A. Rehl wird von Straßburg aus in Brand geschossen.

20. August

1336 Ludwig der Bayer belehnt Markgraf Rudolf IV. mit der Besse Mühlberg (Mühlburg).

1431 Ausgleich zwischen Markgraf Jakob in Straßburg.

Giesta.

Novellette von Alexander Kielland.

(Nachdruck verboten.)

In einer der eleganten Junggesellen-Wohnungen in der Rue Castiglione sah eine muntere Gesellschaft beim Dessert.

Signor José Francisco de Silbis war ein kurzbeiniger, kohl-schwarzer Portugiese von jenen, die mit unglaublichem Reichthum aus Brasilien zu kommen pflegen, in Paris ein unglaubliches Leben führen und sich besonders durch die unglaublichesten Bekanntschaften auszeichnen.

In der kleinen Gesellschaft war kaum einer, der seinen Nebenmann näher kannte, jene ausgenommen, die paarweise gekommen waren. Und der Wirth selbst kannte sie alle von einem Ball, von einer Table d'hôte oder von der Straße.

Signor de Silbis sprach alle Sprachen, sogar deutsch; und man konnte ihm ansehen, daß er nicht wenig stolz war, wenn er über den Tisch rief: „Mein lieber Herr Doktor! — wie geht's Ihnen?“ Wirklich war ein echter deutscher Doktor unter ihnen — mit großem reichen Bart und mit diesem Lächeln von Sedan, das die Deutschen nach Paris begleitet.

Die Temperatur des Gesprächs stieg mit dem Champagner; stieß ein Engländer!

fließendes Französisch und unbeholfenes Französisch mischten sich mit Spanisch und Portugiesisch; die Damen lagen in den Stühlen, an die Lehnen geschmiegt und lachten; man konnte einander schon gut genug, sich nicht zu genieren; Scherze und Witze fuhren über den Tisch und von Mund zu Mund; nur der „liebe Doktor“ bisprüdelte ernstlich mit seinem Nebenmann — einem französischen Journalisten mit rothem Band im Knopfloche.

Und dann war noch einer da, der nicht von der allgemeinen Lustigkeit mitgerissen wurde. Er saß zur Rechten Fräulein Ubelens — zur Linken sah ihr neuer Liebhaber, der dicke Anatole, der sich mit Krüffeln überzogen hatte.

Während der Mahlzeit hatte Fräulein Ubele mit allerlei unschuldigen Kunstmitteln versucht, Leben in ihren Nebenmann zu bringen. Aber er blieb still, antwortete verbindlich, aber kurz und halblaut. Erst glaubte sie, er sei ein Völe — einer von jenen allerschlimmsten, die umher gehen und die Verdammten spielen. Aber sie merkte bald, daß sie sich verrechnet hatte, und das ärgerte sie. Denn es war eine ihrer vielen Spezialitäten, die Ausländer so leicht fortzuziehen zu können. Dieser wortstarke Fremde verursachte ihr viel Kopfzerbrechen. Wäre er nur blond gewesen, sie hätte ihn gleich zum Engländer gemacht. Nun aber hatte er schwarzes Haar, einen dichten schwarzen Schnurrbart, und war klein und schwächlich. Seine Finger waren auffällig lang, und er hatte eine eigenthümliche Art, das Brot zu krümeln und mit der Dessertgabel zu spielen.

„Er ist ein Mustler!“ flüsterte Fräulein Ubele ihrem linken Freunde zu.

„Ach!“ antwortete Anatole, „ich glaube, ich habe zu viel Krüffeln gegessen.“

„Sie beschäftigte sich noch immer mit dem Fremden. Nachdem sie ihn verlost hatte, einige Gläser Champagner zu trinken, wurde er lebhafter und sprach mehr.

„Ah!“, rief sie plötzlich, „ich höre es an Ihrer Sprache: Sie sind ein Engländer!“

so wie am 19. Dezember ds. J. dahier Kreisobstmärkte abzuhalten.

Freiburg, 17. Aug. Gegenwärtig tagt hier im Kornsaal der 10. Verbandstag deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamten-Vereine...

lingen, die in Konfus ist, wurden im Verkaufstermin 90,000 M. und auf die halbfertigen Fabrikate im Anschlag von 76,000 M. nur 19,000 M. geboten.

Aus der Residenz.

Nach. Rheinbahnbau. Obgleich zu Beginn des Monats Juli die beiden Trodenbagger im Vorhafen und in der Stichkanalerweiterung wegen höheren Rheinstandes ihre Arbeit einstellen mußten...

In der Landesgüterverwaltung sind verschiedene Fleckstellen von verschiedenen Meistern des Gewerbevereins zu am Rhein aufgestellt: ein sehr hübscher Kuchentisch, verschiedene hübsche Blumenstücke...

Ein großes Feuerwerk wird heute, Samstag, Abend im Stadigarten abgebrannt. Dasselbe umfaßt 23 Nummern und wird veranstaltet von dem Kunstfeuerwerker Härtel aus Straßburg.

Ausflug. Die Sektion Karlsruhe des Schwarzwaldbereins unternimmt am morgigen Sonntag einen Ausflug über Oberthal-Sundel nach dem Mehlislopf. Der Ausflugsstern auf dem Mehlislopf ist umgebaut und vor einigen Tagen vollendet worden.

Der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verband wird heute Abend im Vereinslokal gold. Adler seine neue Lokaldekoration entzünden und damit einen Kommerz verbinden, zu dem zahlreiche Einladungen ergangen sind.

3. Bad. Nothe Kreuz-Geld-Lotterie. Mit allerhöchster Genehmigung lt. Ministerialerlaß vom 29. Juni ds. J. veranstaltet der bad. Landesverein vom Nothen Kreuz eine 3. Geld-Lotterie zur Gewinnung von Mitteln, um den an ihn gestellten Anforderungen für die Verbreitung zur Bewundelpflege in möglichst reichlicher Weise Genüge leisten zu können.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche der Groß- u. Staats-Eisenbahnen. Als Expeditionsgehilfe bestätigt: Schmal, Ludwig, Eisenbahngeselle von Schwarzach. Büroangestellte Jakob Knauber, bisher bei der Main-Neckar-Bahn, wurde in den Dienst der diesseitigen Verwaltung übernommen.

hochem Range der Wanderer, erbot er sich in gemüthlicher Art, als Führer zu dienen, und fragte die „gnädige Frau“, wie er die Kaiserin nannte, recht höflich, ob er ihr nicht den Arm zur Unterstützung reichen dürfe.

Ein anderes Begegniß, das dem Kaiser in den Tiroler Bergen zugetroffen, zeigt wieder so recht sein gutes, hilfereiches Herz. Im Jahre 1872 hielt sich die kaiserliche Familie im Schlosse Krautmannsdorf bei Meran auf.

Der Kaiser, den natürlich weder der Alte, noch die Bäuerin kannte, suchte die Leute zu trösten und fragte sie, wie hoch sie den Schaden schätzten, der ihnen durch den Verlust der Kuh zugefallen sei.

Ein Kaiserlicher Salzarbeiter erzählte gern und oft folgendes Erlebnis, das er zu seinen heuerlichen Erinnerungen rechnet. Es war in der Gegend des Salzberges, wo die Majestäten, der Kaiser und die Kaiserin, einst bei Gelegenheit einer ziemlich anstrengenden Fußpartie von der Hofmusik über die Solenleitung nach dem Rudolfsbäum pöhlisch dem Hofmusikanten einen sehr feinen, aufwärts führenden Wege anlangten.

Der Kaiser, der sich nicht ganz nach dem Geschmack des Alten, verlegen fraute er sich hinterm Ohr und meinte, es wäre wohl besser, wenn er das Geld gleich haben könnte. Der Kaiser aber hatte nicht so viel Geld bei sich; doch auch

Fehrenbach, Gustav, Schreibgehilfe. Deubel, Josef, von Ralsch, Amt Göttingen, zuletzt Magazinarbeiter in Karlsruhe. Damal, Martin, von Rumbach (Amt Neustadt), zuletzt Güterarbeiter in Radolfzell.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche der Groß- u. Staatsverwaltung. Versetzt: die Grenzaufseher: Schwab, Josef, in Immenstaad, nach Tengen. Röhle, Hermann, in Weizen, nach Neuhaus. Keller, Fidel, in Arlen, nach Weizen. Rehner, Adolf, in Grenzacherhorn, nach Arlen. Renner, Gotthard, in Gailingen, nach Albrud. Entlassen: Spitzmüller, Arthur, Finanzassistent bei der Zollabf. Stelle a. M. Basel, behufs Uebernahme der Stelle eines Verwaltungsoffizianten bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Handel und Verkehr.

Im Vom Obstmärkte in Wühl, 17. Aug. Der heutige Obstmärkte war überaus gut besucht. Die Preise für Früchtlingsobst gingen demnach stark zurück. Der Zentner der Tags zuvor noch 7-8 M. kostete wurde heute mit 5-6 M. bezahlt.

Mannheimer Effektenbörse vom 17. Aug. (Offizieller Bericht). Bei anhaltender Geschäftstillung sind keine Kursveränderungen zu verzeichnen.

Mannheimer Getreidebericht vom 17. Aug. Weizen notirt etwas schwächer, die übrigen Getreidesorten sind unverändert. Es notirten: Caronska 133 bis 138 M., Südrussische Weizen 133-144 M., Kaukas II August-September-Weizen 132 bis 137 M., Nord Winter August-September-Weizen 134 bis 138 M., La Plata 130 bis 133 M., feine Sorten 134 bis 138 M., Rumänischer Weizen 133-143, Russischer Roggen 106 bis 109 M., Mixed-Mais 90 bis 90 M., La Plata-Mais 94 M., Futtergerste 98-99 M., amerikanischer Hafer 102 bis 103 M., russischer Hafer 101-105 M., Prima russischer Hafer 106-114 M.

Mannheimer 17. Aug. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 pCt. —, neue —, Kornzucker excl. 98 pCt. Rendement 00,00-00,00, neue — bis —, Nachprodukte excl. 75 pCt. Rendement 00,00-00,00. Rohzucker Brodrasthabe I 28,80 — bis —, Brodrasthabe II, 28,87, bis —, Gen. Raffinade mit Faß 28,80 bis 00,00. Gen. Melis I, mit Faß 28,30 bis —, Rohzucker I, Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 11,75 S., 11,90 Br., per September 11,27, S., 11,35 Br., per Oktober 9,80 —, S. 9,85 — Br., per Oktober-Dezember 9,67 1/2 S., 9,70 — Br., per Januar-März 9,75 — S., 9,80 — Br. Rohzucker.

Berlin, 17. Aug. (Produktenmarkt). Weizen per Sept. 152,75, per Oktober 154,75, per Dezember 156,75. Roggen per September 142, —, per Oktober 142, —, per Dezember 142, —. Hafer per Septbr. 130, —, Mais per Juli-September 113, —, Rübsöl per Okt. 60,70, per Mai 58,80. Spiritus, 70er loco 50,50.

Hamburg, 17. Aug. Kaffee good average Santos, Schluss-Kurse, per Sept. 41 1/2 Pf., per Dezember 42 1/2 Pf. Wien, 17. August. (Getreidemarkt). Weizen Dezember 0,00, Herbst 8, —, Roggen Dezember 0,00, Herbst 0,00, Mais Dez. 7,50.

London, 17. Aug. 1/2. Metalle. Kupfer 73 Pfd. St. 15 Sch., 3 Mt. 74 Pfd. St. 5 Sch., Zinn Straits 00 Pfd. St. 3 Mt. nominell, Viel span. 17 Pfd. St. 15 S. 0 P., engl. 18 Pfd. St. 2 Sch. 6 P., Zinn, gew. Marken 19 Pfd. St. 12 S. 6 P., best. nominell. Schott. Kobalt-Barren 72 Sch. 9 P., 5 Uhr. Kupfer 73 Pfd. St. 12 Sch. 6 P., 3 Mt. 74 Pfd. St. 5 S. 0 P., Walker-Schlusspreis 78 Pfd. St. 12 Sch. 6 P. bis 73 Pfd. St. 17 S. 6 P., best. selected 78 Pfd. St. 10 S. 0 P., Iron, rough Sheets 86 Pfd. St. 00 Sch. 00 P., Zinn Straits 141 Pfd. St. 7 Sch. 6 P., 3 Mt. nominell, engl. 144 Pfd. St. 15 Sch., Viel, span. 17 Pfd. St. 15 S. 0 P., engl. 18 Pfd. St. 2 Sch. 6 P., Zinn, gew. Marken 19 Pfd. St. 11 Sch. 3 P., best. 19 Pfd. St. 17 Sch. 6 P., gew. schief. 23 Pfd. St. 10 Sch. Schott. Eisen-Barren 78 Sch. 0 P. (Str. P.)

Vermischtes.

Im Berlin, 17. Aug. Hierfür ist nunmehr ein neuer Pödenfall konstatirt worden, der um so ernster beachtet werden muß, als der davon Betroffene ein Angehöriger der Charité ist und sich die Anstaltung in derselben zugezogen hat. Es betrifft H. B. Tbl. den Krankendiener Hans Nelde, welcher erst seit einigen Wochen in der Charité angestellt ist.

Bremen, 17. Aug. Boemanns Bureau erfährt: Der Nordd. Lloyd beabsichtigt eine direkte Schlepsschiff-fahrt zwischen Bremen und Lübeck durch den Eibe-Trabelanal zu errichten.

Widapest, 18. Aug. In der Petroschenyer Gegend seien infolge von Ueberschwemmungen fast alle Straßen, Baumstämme und Brücken beschädigt, so daß der Verkehr, vorausichtlich längere Zeit, eingestellt werden mußte. Infolgedessen rufen die Arbeiter in den dortigen Kohlenwerken fast vollständig, so daß etwa 3000 Bergleute brodlos sind. Der Schaden wird auf über eine halbe Million Gulden geschätzt. In der hohen Zatra sind vor einigen Tagen drei aus Galizien nach Ungarn kommende Touristen mit zwei Führern in der Nähe der Franz-Josefsbrücke verunglückt. Die entsetzte Rettungsexpedition fand bisher nur die Hüte und Stöcke der Verunglückten.

New-York, 16. Aug. Bis heute Mittag waren von dem neuen deutsch-amerikanischen Kabel 324 Seemeilen ausgelegt. Das Wetter ist schön bei glatter ruhiger See.

New-York, 17. Aug. Ein Postzug zwischen New-York und Chicago entgleiste bei Sandusky, wobei vier Wagen in die Sandusky-Bai stürzten. 10 Personen wurden verletzt. (H. J.)

Aus den Nachbarländern.

Frankfurt, 17. Aug. Der seit einer Reihe von Jahren in Rufschtal (Bulgarien) wohnhafte, aus Neustadt a. S. stammende Kommissionsrat A. Seidel ist hier wegen betrügerischer Bankrott in Untersuchungshaft. Seidel, der lange Jahre Präsident des deutschen Vereins „Kontordia“ in Rufschtal und Vorstand der dortigen evangelischen Gemeinde war, wurde lt. Pres. Zig. vor etwa vier Wochen von Bulgarien nach Deutschland gebracht und dem hiesigen Anwalt als Untersuchungsgefangener übergeben. Er wird nach der Verhandlung zunächst nach Rufschtal zurückgebracht werden, wo er noch wegen Unterschlagungen und Wechselfälschungen angeklagt ist.

Speyer, 17. Aug. Gestern begann die Eröffnung der Kaisergräber im hiesigen Dom. Folgende Herren sind diesfalls hier eingetroffen: der ordentliche Universitätsprofessor Dr. Hermann Grauert, als Vertreter der kgl. Akademie der Wissenschaften, der Bibliothekar und Sekretär des hiesigen Nationalmuseums Dr. Wolfgang Schmitz zur Wahrnehmung der kunsthistorischen Interessen, Führung des Ausgrabungsprotokolls, Leitung der zeichnerischen Arbeiten und photographischen Aufnahmen, der Gymnasialprofessor Dr. Braun als Historiker, der die Frage der Bestimmung der Kaisergräber wieder angelegt hatte und auch speziell das einschlägige historische Material beherrscht, Dr. Ferdinand Brilmer, Assistent der prähistorischen Sammlung zur Bestimmung der Knochenreste und richtigen Zusammenlegung der Lebereste zum Zwecke der Wiederbestattung, Bauamann Zimmermann aus Kaiserslautern zur Ausfertigung der zeichnerischen Arbeiten. Die Arbeiten werden durch Baumeister Maas ausgeführt. Der Dom ist für Jedermann geschlossen. Nur wenige Ausnahmen haben stattgefunden. Mit dem Ausgraben wurde auf der rechten Seite vor dem Hochaltar begonnen. Bis zum Abend betrug die ausgegrabene Tiefe 2 Meter. Gefunden wurde gestern nichts.

Straßburg, 17. Aug. Mit der Anlage einer telephonischen Verbindung der Pfalz mit dem Elsaß wird, wie man der „Straßb. Post“ schreibt, noch im laufenden Rechnungsjahre begonnen werden. Die Radfahrerpferde für bestimmte Straßen, Plätze und Brücken Straßburgs, die sieben Jahre lang bestand, ist nunmehr aufgehoben worden.

Sülzlingen, 17. Aug. Auf die mit Maschinen auf über 200,000 M. geschätzte Uhrenfabrik in Mülheim a. D. bei Tuttlingen, die in Konfus ist, wurden im Verkaufstermin 90,000 M. und auf die halbfertigen Fabrikate im Anschlag von 76,000 M. nur 19,000 M. geboten. Der Versicherungswert des Anwesens war bisher 283,000 M., der Uebernahmewert vor 2 Jahren 260,000 M. Die Gläubigerversammlung setzte eine letzte Steigerung auf den 20. August an.

so können wir gleich gehen; der Kaiser hat mich selber geschickt, damit Du die Hofkapelle sicher bekommst. Auch in liebenswürdig heiterer Weise äußert sich oft des Kaisers gemüthliche Herzlichkeit und herablassende, vertrauensverdienende Deutlichkeit. Wir wollen ein paar besonders ansprechende Erzählungen aus der Fülle der überlieferten freundlichen und anziehenden Züge hier einfügen. Ein in der Provinz garnisonirender Feldmarschall kam vor einer Reihe von Jahren in dienstlichen Angelegenheiten nach Wien, wo er sich mehrere Tage aufhielt und während dieser Zeit auch einmalem bei Hofe zu Tische geladen war. Der alte Herr, ein Soldat von edelstem Schrot und Korn, des strengen Ceremoniells und der ängstlichen Zurückhaltung ungewohnt, sprach frisch und frei vom Herzen über Verhältnisse und Dinge, wie er sie eben anfaß und beurtheilte. Über gerade diese soldatische Frimüthigkeit und Aufwichtigkeit gefiel dem Kaiser, der überhaupt ein Feind jeder heuchlerischen Verstellung ist, und von Tag zu Tag setzte sich der biedere General mehr in des Kaisers Gunst. Einmal, da er wieder zur kaiserlichen Tafel geladen war, äußerte er seine Freude darüber, daß in Wien wenigstens ein gutes Glas Bier zu finden sei, was er in dem Orte, wo er sei, leider entdecken müßte. Räselnd erkundigte sich der Kaiser, wo er denn in Wien den so sehr geschätzten Stoff trinke. „Bei einer Nichte“, meinte der Feldmarschall-Pastor, „der Gräfin R., die das Bier bei der „Pfeife“ holen läßt.“ Am folgenden Tage, als der alte General wieder des Kaisers Tischgast war, findet er auf seinem Platte — eine Flasche Bier, frisch und eigens für ihn aus der „Pfeife“ bezogen. Wenn nicht sich der Kaiser auch unbekannt unter Volk und verkehrt in treuherziger, schlichter Weise mit den Feldbauern oder Forstleuten, wobei es zuweilen nicht ohne ergötzliche Mißverständnisse abgeht, da die wenigsten in dem prunkvollen einfachen Mann, der auch ein verheerendes Schwert nicht über nimmt, den kaiserlichen Herrn vermuthen. Besonders auf der Jagd liebt der Kaiser ein freies ungezwungenes Benehmen und deshalb alle einmündigen Jäger der Hofjagd.

Ein Kaiserlicher Salzarbeiter erzählte gern und oft folgendes Erlebnis, das er zu seinen heuerlichen Erinnerungen rechnet. Es war in der Gegend des Salzberges, wo die Majestäten, der Kaiser und die Kaiserin, einst bei Gelegenheit einer ziemlich anstrengenden Fußpartie von der Hofmusik über die Solenleitung nach dem Rudolfsbäum pöhlisch dem Hofmusikanten einen sehr feinen, aufwärts führenden Wege anlangten, der zwar gefahrlos, aber doch überaus schwer zu erklimmen schien. Da kam zufällig ein ruffischer Salzarbeiter, ein fröhliches Liedchen singend, des Weges daher. Das Schwertige des Unternehmens erkennend und ohne Ahnung von dem

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Bremen, 18. Aug. Auf der Pariser Weltausstellung erhielt ein soeben eintreffendes Telegramm zufolge in Klasse 66: Einrichtungen und Verfahren der Nahrungsmittel-Industrie B. S. M. i. d. B. die silberne Medaille.

— Stettin, 18. Aug. In der Spreitfabrik der Dampfbrennerei von Ferdinand Rudolphs Nachfolger brach gestern Nachmittag Feuer aus. Ein Arbeiter verbrannte, ein anderer wurde schwer verletzt.

— Apenhagen, 18. Aug. Ein Erdbeben, mit starkem Getöse begleitet, ein sehr seltenes Phänomen, hat in Friesland stattgefunden.

— Bilbao, 18. Aug. In Gijon, wohin sich die königliche Familie heute begibt, verhaftete die Polizei 2 Italiener, die in dem Verdacht standen, Anarchisten zu sein.

— Mailand, 18. Aug. Die Anklagekammer beschloß gestern die Verweisung des Königsmörders Bresci vor das nächste Schwurgericht, das am 27. August beginnt. Der Prozeß gegen Bresci wird am 29. August zur Verhandlung kommen.

— Paris, 17. Aug. Wie verlautet, erhielt die Regierung eine Einladung, französische Offiziere zur Theilnahme an den deutschen Kaisermanövern zu entsenden.

— New-York, 17. Aug. Der Chef des Bundesgeheimdienstes empfahl den Rücktransport zweier italienischer Anarchisten, welche laut einem aus Italien eingetroffenen Briefe Mac Kuley ermordet wollten. Der Rücktransport wurde empfohlen, weil beide schon Haftstrafen gehabt haben. (Frl. Jtg.)

Der 70. Geburtstag des Kaisers Franz Josef I.

— Wien, 18. Aug. Kaiser Wilhelm und König Viktor Emanuel von Italien sandten an Franz Josef aus Anlaß der Feier seines 70. Geburtstages auf das herzlichste gehaltenen Glückwunschtelegramme.

— Wien, 17. Aug. Anlässlich des 70. Geburtstages des Kaisers prangt die Stadt im Festschmuck. Alle Häuser sind beflaggt. In den meisten Schaufenstern stehen Büsten oder Bilder des Kaisers mit Blumen geschmückt.

— Budapest, 17. Aug. Heute fand anlässlich des 70. Geburtstages des Monarchen eine große Illumination statt. Trozdem sie lt. „Frl. Jtg.“ erst vor einigen Tagen beschlossen worden, ist sie verhältnismäßig glänzend ausgefallen.

England und Transvaal.

— London, 17. Aug. Die „Times“ meldet aus Ottos-Hoop (zwischen Mafeking und Beersut) vom 16. August: General Carrington ist von Mafeking mit einer Reiterabtheilung und einigen Geschützen ausmarschirt und auf Ottos-Hoop vorgerückt, das vom Feind schwach besetzt war. Die Buren wurden aus dem Dorf vertrieben. Carrington hält jetzt Ottos-Hoop besetzt. Es verlautet, der Feind stehe in starken Abtheilungen in der Front und der rechten Flanke. Oberst Lord Cecil (?) nimmt eine Erdmündung vor.

Die „Central News“ meldet aus Lourenço-Marques vom 15. Aug.: Staatssekretär Reich befindet sich wiederum in der Stadt. Ueber den Zweck seiner Anwesenheit herrscht tiefes Geheimniß. Die russische Armee in Ostasien, die seit Anfang des Krieges den Buren glänzende Dienste geleistet (also nicht eine erst neuerdings aus Rußland eingetroffene), habe sich jetzt zum Dienst bei den verbündeten Truppen in China eingeschiffet.

Graham, der Berichterstatter der „Central News“, der zwei Monate in Nooitgedacht gefangen saß, telegraphirt aus Durban vom 16. August, er habe während seiner Gefangenschaft befründigt mit den Führern der Buren verkehrt. Alle hervorragenden Männer ohne Ausnahme hätten erklärt, entschlossen zu sein, bis zum Ende zu wehren zu kämpfen, und seien der zuverlässigsten Ueberzeugung, daß sie noch wenigstens sechs Monate in dem schwierigen Gelände von Nooitgedacht aushalten könnten. Es sei kein Zweifel, daß die Buren große Mengen von Vorräthen hätten. Er Graham, könne bestimmt erklären, daß Präsident Krüger den Frieden wünsche, aber die Kommandanten beständen auf der Fortsetzung des Krieges. Präsident Krüger sagte sie, habe den Krieg herbeigeführt, er müsse daher auch die Folgen tragen. Der Berichterstatter glaubt, sie würden seine Flucht nötigenfalls mit Gewalt verhindern. Die Bürger theilten die Ansichten der Führer und werden weiter fechten. Die Buren hätten neunzig Geschütze bei Mafeking. Ihre Stellung bei Komalipoort sei stark besetzt. (Kln. J.)

— Kapstadt, 18. Aug. Reuter meldet: General Carrington war am 16. ds. mit einer kleinen feindlichen Abtheilung bei Mafeking im Kampfe. Das Feuer hielt mit wenigen Unterbrechungen den ganzen Tag an. Man vermutet, daß sich die Buren jetzt nach Beersut zurückziehen. Die englischen Verluste sind unbedeutend.

— Kapstadt, 17. Aug. Der Burenkommandant De Wet ließ, dem Bureau Reuter zufolge, alle Gefangenen mit Ausnahme der Offiziere frei.

— Pretoria, 16. Aug. Reutermeldung. Es gelang Dewet, sich der Verfolgung Kitshener zu entziehen, obgleich Kitshener's Wagen sämmtlich mit Doppelgeschosse vorzüglicher Pferde versehen waren. Es ist dies hauptsächlich (!) dem Umstande zuzuschreiben, daß Dewet die Gegend besser kennt und Nachts marschiren konnte, während die britischen Truppen nur am Tage vorgehen konnten.

— London, 18. Aug. Nach hier vorliegenden Privatmeldungen ist es dem Burenkommandant Dewet gelungen, sich bei Rustenburg, westlich von Pretoria, mit den Truppen Delarey's zu vereinigen.

— London, 18. Aug. Ein Telegramm Lord Roberts aus Pretoria vom 17. meldet: Ich fürchte sehr, daß es dem Kommandanten Dewet gelungen ist, seinen Verfolger zu entgehen, dadurch, daß er, wie ich glaube, seine Streitmacht in kleine Abtheilungen auflöste. Nach den letzten Berichten soll er sich in der Nähe von Rustenburg befinden. Das letzte von Lord Roberts vom 15. August datirte Telegramm besagt, daß er zum Entsatz des Obersten Hoare von Südsopien herannahe. General Carrington stand gestern in Ottos-Hoop; etwas weiter östlich von diesem Orte war die Deonary mit dem Feinde im Kampfe.

* Die Vorgänge in China.

Nach den vorliegenden Meldungen erscheint die Einnahme Pekings durch die in unaufhaltsamem Vormarsch vorrückenden Truppen der verbündeten Mächte jetzt Thatsache zu sein. — ein viele Wochen lang in allen Kulturen heiß ersehnter Augenblick. Deut mit dem Einzug der Verbündeten in die Hauptstadt des Reiches der Mitte schlug ja auch endlich, endlich die Befreiungsstunde für all die Vertreter der fremden Mächte, die seit Mitte Juni mit ihren Familien, ihren Beamten und Dienern, den kleinen Schutztruppen und den andern Fremden so tapfer in ihren Gesandtschaftsgebäuden gegen die wild entseelte Wuth des chinesischen Pöbels wie gegen die kaiserlichen Truppen selbst unter namenlosen Schreden, den fast sichern Tod vor Augen, sich vertheidigten. Wohl werden, gleich den vielen chinesischen Christen, gegen die von allen Seiten die Mordbegehr der fanatisirten Massen aufgestachelt war, auch manche Europäer in Peking Leben und Gut haben hinopfern müssen im gemeinsamen Vertheidigungskampfe, — aber die furchterlichsten und entsetzlichen Greuelthaten gegen die Fremden, mit welchen die englischen Zeitungsmeldungen die ganze Welt überschwemmten, scheinen glücklicherweise doch aus den Fingern der englischen Reporter geflohen zu sein, so schlimm und furchtbar auch die Dinge selbst sich entwickelten.

Das es durch den Einzug der Truppen in Peking mit dem chinesischen Kriege zu Ende gekommen, wird kein Mensch glauben. Im Gegentheil, da die Kaiserin und Prinz Tuan — von dem Kaiser scheint überhaupt keine Spur zu finden zu sein — mit den Kerntruppen sich freiwillig in die alte Hauptstadt des Reiches zurückgezogen haben, so wird möglicherweise die Einnahme von Peking nur eine Vor-Station zu dem eigentlichen Feldzug in China sein. Das schließt die energischen Bemühungen der Chinesen nicht aus, durch Friedensunterhandlungen und Waffenstillstandsangebote nach Möglichkeit Zeit zu gewinnen, um ihre Stellung im Binnenland wie in den verschiedenen Vertragshäfen so viel als möglich gegen die Fremden zu stärken. Es will freilich scheinen, als ob mehrere Mächte nicht abgeneigt seien, den Chinesen in der Unterhandlungspolitik aus Sonder-Gelüsten beizupflichten, aber man wird wohl annehmen dürfen, daß die gemachten furchtbaren Erfahrungen warnend und mahnend jedem Vertreter einer fremden Macht vor Augen bleiben und China nicht Gelegenheit erhält, auch nur im Geringsten der Sühne für seine entsetzliche Schuld zu entgehen. „Dem was geschah, kann wiederum geschahen“, ruft aus der Vergangenheit der Dichter uns zu, und es müssen darum jetzt Dämme gebaut werden, hoch und stark genug, daß die Wogen eines blutigen Fanatismus nicht noch einmal mit ihrer verheerenden Gewalt gegen die Vertreter der Zivilisation losbrechen können.

Der Vormarsch auf Peking.

— Tokio, 17. Aug. Auszug aus dem Bericht über den Vormarsch auf Peking. Am 4. August hatten die verbündeten Streitkräfte Tientsin verlassen und Peifang und Jangtsun am 5. und 6. August besetzt. Eine japanische Abtheilung drang am 7. August bei Namtschung vor. Während des Gefechtes wurde ein General der früheren chinesischen Garnison von Tientsin getödtet, während General Ma ver schwand. Die Befehlshaber der Verbündeten hielten am 7. August in Jangtsun einen Kriegsrath ab, wobei der sofortige Vormarsch auf Peking beschlossen wurde. Derselbe vollzog sich in folgender Marschordnung: Zuerst kommen Japaner, dann Russen, Engländer und Amerikaner. Die französische Abtheilung blieb in Jangtsun, weil ihre Verpflegungseinrichtungen ungenügend funktionirten. Es wurde angenommen, daß Tungschau am 11. August erreicht würde. Die Russen begannen gleich nach der Einnahme von Tientsin die Eisenbahn Tientsin-Peking wieder herzustellen. Man hofft, die Linie bis Jangtsun bis zum 20. August wieder fahrbar zu machen. Auch die Linie Shanghai-Kowakutsu ist von den Russen in Stand gesetzt worden. Es verlautet, daß 800 Mann vom russischen Eisenbahnkorps von Ufuri in Tientsin erwartet würde.

— Paris, 17. Aug. General Frey telegraphirt aus Tientsin vom 9. d. M.: Der Marsch auf Peking war veranlaßt durch die Nachricht, die Russen und Japaner zuzug, daß die Chinesen die Absicht hätten, keinen Widerstand zu leisten, sondern nach einem Scheinwiderstand bei Tungschau den Frieden vorzuschlagen. Nach Tientsin zurückgekehrt, schlug ich den Deutschen, Oesterreichern und Italienern, welche augenblicklich nicht in der Entsatzkolonne vertreten waren, die Absendung eines Detachements vor, um gegebenenfalls bei der Einnahme von Peking mitzuwirken; alle nahmen diesen Vorschlag dankbar an. Die französischen Streitkräfte, welche in Tientsin verblieben waren, sind nunmehr mit der Entsatzkolonne nach Peking mit verdoppelten Tagesmärschen aufgezogen, um die Hauptkolonne zu erreichen.

— Shanghai, 16. Aug. (Reuter.) Li-Hung-Tschang erhielt eine Depesche, besagend, daß die verbündeten Truppen am Mittwoch, den 15. ds., in Peking einjogen, ohne auf Widerstand zu stoßen. Li-Hung-Tschang richtete ein Schreiben an die Kaiserin-Wittwe, worin er sie ersuchte, in Peking zu bleiben.

— London, 17. Aug. (Telegr.) Reuter meldet aus Hongkong vom 16.: Die Zollbehörden in Canton haben eine Depesche erhalten, bezugsweise Robert Hart unter chinesischer Eskorte Peking verlassen habe. Ein Kreuzer wurde entsandt, um ihn aufzunehmen, wenn er die Küste erreicht.

— Paris, 17. Aug. Die „Agence National“ erhielt ein Telegramm vom heutigen Tage, worin bestätigt wird, daß vorgestern die verbündeten Truppen ihren Einzug in Peking gehalten haben. Die chinesischen Truppen haben bei Sheng Shi Stellung genommen. Die Kaiserin hat mit ihrem Hof Peking bereits am 7. August verlassen.

— London, 18. Aug. „Morningpost“ meldet: Wie der Zolldirektor von Tschifu bestätigt, haben die verbündeten Truppen in der Nacht zum 15. August ihren Einzug in Peking gehalten.

„Morningpost“ berichtet aus Washington, der dortige chinesische Gesandte glaubt, die Flucht der Kaiserin aus Peking werde Anarchie zur Folge haben.

„Daily Mail“ meldet, das englische Auswärtige Amt erklärt, es sei unmöglich, eine amtliche Bestätigung der Einnahme Pekings vor heute, Samstag, den 18. August, zu erhalten.

Vom nördlichen Kriegsschauplatz.

— Petersburg, 17. Aug. Dem Generalstabe gingen folgende Nachrichten zu: Viceadmiral Alexejew kehrte am 22. Juli von seiner Reise nach dem Norden der Halbinsel Biaoing nach Port Arthur zurück und berichtete, daß die Chinesen in fester Stellung bei Hattschien, südlich von Psojan stehen. 3000 Chinesen stehen bei Antschwang und 5000 mit Artillerie bei Ankuden. Sie erhalten vom Norden Verstärkungen und verschanzen sich stark. Eine Rekognoszirung der Kosaken längs des Nordflusses zwischen Amur und Ussuri ergab, daß die dortige durch falsche chinesische Gerüchte stark beunruhigte mandchurische Bevölkerung sich vollkommen beruhigt hat und ihren Landarbeiten nachgeht.

Die Mächte und die chinesische Krisis.

— Danzig, 18. Aug. Die hiesige Igl. Artillerie-Vert. stätte wurde mit umfangreichen Mobilmachungsarbeiten für die neue ostasiatische Expedition betraut. (B. L.-A.)

— Paris, 17. Aug. Eine Note der Agence Havas besagt: In Verantwortung der erneuten Mittheilung Li-Hung-Tschangs erklärte der Minister des Auswärtigen, Delcassé, die Entschlüsse, seinen Regierungskönig abgesetzt werden, wenn die Befreiung der Gefandten vollendet Thatsache sei.

Graf v. Waldersee.

— Berlin, 17. Aug. Der Feldmarschall Graf Waldersee gedankt am 23. September in Shanghai eintreffen zu können. Er führt als Oberbefehlshaber der verbündeten Truppen eine besondere Feldflagge, ein vierfeldiges, schwarz-weiß gehaltenes Quadrat in rothem Rahmen mit den Abzeichen eines Feldmarschalls.

Graf Waldersee hat seinen Standpunkt zur Presse gegenüber einem Berichterstatter des „N. Journal“ folgendermaßen geäußert: „Jeder Berichterstatter einer ausländischen Zeitung wird, falls er mir empfohlen ist, von mir empfangen und unterrichtet werden. Das Oberkommando an sich nimmt einen Berichterstatter nicht mit. Ich werde daher die Meldungen der betreffenden Herren in Taku entgegennehmen. Dort werden dieselben einem Hauptmann des Generalstabes überwiesen. Im Uebrigen bin ich in der Meinung, daß diese Herren harter Arbeit und harten Zeiten entgegengehen.“

— Cassel, 17. August. Graf Waldersee mit Gemahlin ist gegen 8 Uhr Abends hier eingetroffen und auf dem Bahnhöfe von dem Admiral Dieblich begrüßt worden. Die auf dem Bahnhöfe angesammelte Menge bereitete dem General-Feldmarschall herzliche Ovationen. Waldersee begab sich in offenem Wagen nach Schloß Wilhelmshöhe.

— Wilhelmshöhe, 17. Aug. An der Abendtafel bei dem Kaiserpaar nahmen außer den Umgebungen der Majestäten u. A. General-Feldmarschall Graf Waldersee mit Gemahlin und Volschaffter Fürst Münster-Derneburg Theil.

Truppen-Beförderungen.

— Berlin, 17. Aug. Das Kriegsministerium theilt über die Fahrder Truppentransportschiffe mit: Phöniceia ist am 16. ds. morgens in Port Said angekommen und fährt am 17. ds. deselbst ab; Adria ist am 16. morgens in Suez angekommen, Straßburg am 15. in Suez angekommen. H. H. Meier kam am 16. in Port Said an und fährt an demselben Tage weiter. Der Gesundheitszustand ist vortreflich.

— Yokohama, 17. Aug. Reutermeldung. Das russische Transportschiff „Nischinowgorod“ mit Truppen an Bord stieß am 14. ds. in der Höhe von Chemulpo auf einen Riff, und wurde auf seine Nothsignale hin von einem japanischen Kreuzer im Schlepptau nach Port Arthur gebracht. — Ein amtliches Telegramm aus Süul meldet, Nachrichten aus Pjongjang zufolge sollen die Einwohner jenes Distrikts geflohen sein, weil in der Nachbarschaft 1000 Russen gelandet wären.

Für die badischen Soldaten in China

sind ferner eingegangen: Vom schönen Mädele im Kaiserhof Mk. 5.50. Von der Freitagsgesellschaft im Klapphorn Mk. 3.05. Lustiger Spieltisch Herrenkreis Mk. 1.50. Langer Knobelstich Feldherrnhalle Mk. 10.—. Hiesig die früher eingegangenen Mk. 435.84, zusammen Mk. 455.89. Weitere Gaben nimmt entgegen

Die Expedition der „Badischen Presse“.

Geschäftliche Mittheilungen.

Aus Anlaß der jüngsten großen Sturmchäden in Mülheim a. Rhein, Wald und vielen anderen Orten des bergischen Landes ist wieder vielfach die Ansicht ausgesprochen worden, daß es gegen derartige Ereignisse noch keine Versicherung gebe und daher mit allen Kräften angestrebt werden müsse, diese Lücke zu beseitigen und damit einem großen wirtschaftlichen Bedürfnisse endlich gerecht zu werden. Diese Ansicht ist indes irrig, da seit mehr als einem Jahre die „Rheinische Unfall-Versicherungsgesellschaft“ auch die Versicherung gegen Sturmchäden übernimmt. Dadurch, daß die Gesellschaft mit einer Anzahl erler und qualifizirter Rückversicherungs-Gesellschaften Rückversicherungsverträge für diese Branche abgeschlossen hat, ist dieselbe in der Lage, selbst den größten industriellen Establishments durch Gewährung großer Versicherungssummen einen unter allen Umständen genügenden Schutz zu gewähren. Die Versicherung umfaßt sämmtliche Schäden, die durch Stürme verursacht werden, also auch die Schäden, welche der den Sturm meißelnde Regen und Hagel verursacht. Wären die von den jüngsten Schäden in Mülheim a. Rh., Wald u. s. w. betroffenen Objekte bei der genannten Gesellschaft gegen Sturm versichert gewesen, so hätte die Versicherungsgesellschaft den ganzen entstandenen Schaden decken müssen. Man kann daher sagen, daß die in Rede stehende Versicherung dem praktischen Bedürfnisse vollständig gerecht wird. Allerdings wäre für manche Gegenden mit Rücksicht auf ihre Lage auch noch eine Versicherung gegen Ueberschwemmungsfahr wünschenswerth, aber eine solche Gesellschaft zu gründen ist leider nicht möglich. Trozdem nun die Rheinische Unfall-Versicherungsgesellschaft sich schon vor mehr als Jahresfrist das große Verdienst erworben hat, als die erste Gesellschaft auf dem europäischen Kontinente die Sturmchäden-Versicherung zu betreiben, geht doch aus den Eingangs erwähnten Äußerungen, denen auch viele Zeitungen in ihren Spalten Raum gegeben haben, hervor, daß dieses neue Unternehmen immer noch nicht so bekannt ist, als es im Interesse der Theilnehmer zu wünschen wäre; auch an dieser Stelle soll daher auf das selbe aufmerksam gemacht werden, damit rechtzeitig von der Möglichkeit, sich gegen solche Naturereignisse zu schützen, Gebrauch gemacht wird. Zum Schluß sei noch erwähnt, daß der Hauptsitz der Gesellschaft in Mülheim a. Rh. liegt, daß die Gesellschaft für seine Mitglieder besondere Bedingungen für die Sturmchäden-Versicherung mit der Rheinischen Unfall-Versicherungsgesellschaft vereinbart und daß der Verein der Industriellen des Regierungsbezirks Köln in einem Rundschreiben vom 10. Januar 1900 den Abschluß der Sturmchäden-Versicherung empfohlen hat. — Zu Abschlüssen empfiehlt sich Friedr. Raich, Generalagent in Karlsruhe, Marktstraße 32.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.
Eheaufträge:
 20. Aug. Jakob Heppes von Dessen, Friseur hier, mit Philippine Beder von Dürheim.
 16. Franz Stöckinger von Jöhlingen, Resident hier, mit Marie Hell von hier.
 16. Friedrich Knöfel von Nemprechtshofen, Bahnarbeiter hier, mit Henny Haß von Schiffbed.
 16. Wlth. Schönthal von Schwann, Pader hier, mit Emilie Bobamer von Schwann.
 16. Ernst Pfeuffer von Mosbach, Expeditor-Assistent hier mit Theresia Friebe von Neulirch.
Geburten:
 12. Aug. Elsa, B. Albert Blum Schlosser.
 13. Maria, Anna, B. Wilhelm Bunsch, Fabrikarbeiter.
 14. Charlotte Pauline Emma, B. Karl Schmidt, Schlosser.
 14. Marie Wilhelmine, B. Otto Winter, Schlosser.
 15. Marie Klara, B. Josef Bau, Bierführer.
 15. Josef Ludwig Bernward, B. Stefan Jacob, Stößer.
 16. Martha Emma, B. Gottlob Schilling, Fabrikarbeiter.
Todesfälle:
 15. Aug. Marie Wilhelmine, alt 1 Tag, B. Otto Winter, Schlosser.
 15. Wilhelmine Arndt, alt 92 Jahre, Wwe. des Pfarrers Friedrich Arndt.
Auswärtige Todesfälle.
 Au a. Rh. Cäcilia Wehbecher.
 Baden. Emil Haug, Rentner.
 Benschal. Juliana Heibelberger, 68 J. a.

Gottesdienst.
Sonntag den 19. August.
Evangelische Stadt-Gemeinde.
 9 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Herr Prälat a. D. D. Schmidt.
 9 Uhr Johannes-Kirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.
 10 Uhr Turmhalle Gartenstr. 22: Herr Stadtvikar Steinmann.
 10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtvikar Bauer.
 10 Uhr Schloßkirche: Herr Hofprediger Fischer.
 6 Uhr Grabkapelle mit Abendmahl: Herr Hofprediger Fischer.
Diakonissenkirche.
 Sonntag, 19. August, Vorm. 10 Uhr: Herr Stadtpf. Mühlhäuser.
 Abends 7 1/2 Uhr: Herr Stadtvikar Bauer.
Evang. Kapelle des Cadettenhauses.
 10 Uhr Gottesdienst: Herr Predigtamtskandidat Dr. Nitz.
Evangelischer Gottesdienst im Stadtteil Mählburg.
 9 Uhr Gottesdienst: Herr Detan Gebert.
 1/2 Uhr Christlehre: Herr Detan Gebert.
Gottesdienst in Veierheim:
 (Stephanienbad).
 1/9 Uhr Morgens: Herr Stadtvikar Bauer.
Wohngottesdienste:
 Donnerstag den 23. August, 5 Uhr Abends, in der Schloßkirche: Herr Stadtvikar Steinmann.
 8 Uhr Abends Durlacher-Allee 86: Herr Stadtpf. Mühlhäuser.
Evang. Stadtmision.
 Vereinshaus Adlerstraße 23.
 1/2 Uhr Jungfrauenverein.
 1/5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Stadtmisionar Laßke.
Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde:
 Augustenstraße 25: Herr Stadtmisionar Laßke.
Freitag Abends 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus:
 Herr Stadtmisionar Laßke.
 Jeden Sonntag Abends 8 Uhr im Ev. Männer- und Jünglingsverein Vortragsabend.
 Jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr Bibelabend.
 Jeden Donnerstag 1/3 Uhr Väckervereinigung.
Versammlungsaal Herrenstraße 62.
 3 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar Rehm.
 4 Uhr Jungfrauen-Verein Bibelbesprechung.
 Dienstag Abends 8 Uhr Bibelbesprechung im Verein d. h. l. Männer und Jünglinge, Herrenstraße 62.
 Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar Rehm.
Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofkapelle, Waldhornstraße, Vormittags 10 Uhr:
 Herr Pfarrer Köhler.
Evangelisch-lutherische Kreuzgemeinde, Kirchsahl, verding. Karlstraße 83, Hof, Nachmittags 4 Uhr Predigt:
 Herr Pfarrer Wagner.
Katholische Stadt-Gemeinde, Stadtkirche (St. Stephan).
 6 Uhr Frühmesse.
 7 1/2 Uhr hl. Messe.
 9 1/2 Uhr hl. Messe.
 8 1/2 Uhr Militär-gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Verberich.
 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.
 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst.
 3 Uhr Herz-Jesu-Bruderschaft.
Turnhalle der Carl-Wilhelms-Schule (Mühlburg).
 8 1/2 Uhr hl. Messe mit Homilie.
St. Vincenzkapelle.
 6 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion.
 7 Uhr Frühmesse.
 8 Uhr Amt und Predigt.
Liebfrauenkirche.
 6 Uhr hl. Messe.
 8 1/2 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.
 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.
 11 Uhr hl. Messe.
 2 1/2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.
St. Franziskus-Haus (Gensstr. 7)
 8 Uhr Amt.
St. Bonifaziuskirche (Goethestr.).
 6 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion.
 6 1/2 Uhr Frühmesse.
 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.
 2 1/2 Uhr Andacht zum guten Tod.
Kath. Kapelle des Cadettenhauses
 10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Verberich.
St. Peter- und Paulskirche (Stadtteil Mählburg).
 8 1/2 Uhr Beichtgelegenheit.
 6 und 7 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion.
 7 Uhr Frühmesse.
 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
 10 1/2 Uhr hl. Messe mit italienischer Predigt.
 2 Uhr Herz Maria-Bruderschaft.
Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Abends 7 1/2 Uhr, Evangelien-Vorträge für die Jungfrauen-Gesellschaft.
(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde, Auferstehungskirche.
 1/20 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer K. H. aus Baden-Baden.
Zionskirche d. Ev. Gemeinschaft, Veierheimer Allee 4.
 Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt.
 Vorm. 10 1/2 Uhr: Sonntagschule.
 Nachmittags 3 1/2 Uhr: Fr. Prediger J. J. Richter.
 Nachmittags 4 1/2 Uhr Jungfrauenverein.
 Abends 8 Uhr Jünglingsverein.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten theilen wir mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute Abend halb 7 Uhr unseren lieben, hoffnungsvollen Sohn, Bruder, Neffen und Enkel

Christian Peter

nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 18 1/2 Jahren zu sich zu rufen.

Karlsruhe, den 17. August 1900.

Um stille Theilnahme bittet

im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Christian Peter, Architekt.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 19. August, Nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Sopsienstrasse 32. 15498

Rheinwasserwärme.
 Maxau, 17. August: 16 1/2 Grad.
Wasserstand des Rheins.
 Maxau, 18. August. 3,87 m, steigt.
 Hehl, 17. August. 2,56 m, fällt.
 Waldshut, 17. August. 2,52 m, Beharrungszustand.
 Konstanz, Hafenpegel. Am 17. Aug. 3,67 m (16. Aug. 3,73 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.
 Samstag, den 18. August:
Athletenklub Germania. 9 u. 11. Uebungsabdt. im Lokal z. Ruckbaum.
Bad. Leib-Ören-Verein. 9 u. 11. Zusammenf. i. d. Burg Hohenz.
Bad. Anolog-Verein. 9 u. 11. Vereinsabend im Prinz Karl.
Bad. Trainverein. 9 u. 11. Zusammenkunft im König v. Preußen.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb. 9 u. 11. Komers i. golb. Adler.
Gesangverein Fideles. 9 u. 11. Probe. Café Bavaria.
Gesangverein Germania. 9 u. 11. Probe.
Sachsenverein. 9 u. 11. Vereinsabend im Lokal (Hans Sachs).
1. Karlsruh. Baderklub Salamander. 9 u. 11. Klubabend i. Prinz Karl.
Saufm. Verein Weiskur. Zusammenkunft im Prinz Karl.
Pionier-Verein. 9 u. 11. Vereinsabend i. Prinz Karl.
Verkeo. 8 1/2 u. 11. Vorstellung.
Radfahrer-Gesellschaft. 9 u. 11. Zusammenkunft i. Lokal.
Buderverein „Furcnvogel“. 9 u. 11. Monatsversg. i. Palmgarten.
Radfahrer-Verein „Adve“. Versabd. in der Brauerei Aug. Fels.
Schwizer-Verein Selvetia. 9 u. 11. Versammlung i. Lokal zur Blume.
Stenogr.-V. Stolze-Söhre. 9 u. 11. Jähringer Löwen (Regelbahn).
Städt. Marineklub. 9 u. 11. Zusammenkunft in der Reichspost.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Kapelle des Art.-Reg. Nr. 50.
Verein ehem. bad. Feldregiment. 9 u. 11. Verig. im Lokal (3 Könige).
Verein ehem. bad. Dragoner. Zusft. in der Stadt Pforzheim.
 Sonntag, den 20. August:
Verkeo. 4 u. 8 1/2 u. 11. Vorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb. 3 u. 11. Ausflug nach Durlach.
Radfahrer-Gesellschaft. 4 u. 11. Sommerfest im Kaisergarten.
Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 6 u. 11.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Leibgren.-Reg.
Touristenklub Schwalbe. 2 u. 11. Familienausflug u. d. Hedwigshof.

Montag Abnd 1/9 Uhr Singstunde
 (Gem. Chor).
Dienstag Abnd 1/9 Uhr Gebetversg.
Donnerstag Abnd 8 1/2 Uhr Bibelst.
 Saustag Abnd 1/9 Uhr Singstunde
 (Männer-Chor).
Methodisten-Gemeinde,
 Ritel 19a.
 Vormittags 1/10 Uhr Predigt.
 Vorm. 11 Uhr Sonntagschule.
 Abends 5 Uhr Predigt.
 Abends 1/9 Uhr Jünglings- und Männerverein.
Montag Abnd 8 1/2 Uhr: Gebetversammlung.
Mittwoch Abnd 8 1/2 Uhr Bibelstunde.
 Jeden ersten Sonntag im Monat, Abends 1/9 Uhr Temperenzversammlung von Frauen Kreuz.
Karlsruhe.
English Servicos
 During August and first week of September no Services.

Ansichtskarten!!!
 Künstlerisch ausgeführt.
 100 Stück 2 Mk., sortirt.
Billige Lektüre!!!
 Jahrgang 1899 und früher von: Land und Meer, Buch für Alle, Gartenlaube, Gute Stunde, Illustrierte Welt, Fliegende Blätter & 2 Mk., Daheim, Romanbibliothek, Berliner Illustrierte Zeitung, Das neue Blatt, Heitere Welt, per Jahrgang komplett à 1,50 Mk.
Germania, Berlin, Besselstr. 2 A.
Aufricht. Heirathsgesuch.
 Geb. alleinstich. Herr, faatll. Erscheinung, ev. 30 J. a., Dr. jur., wohl besch. Anwalt in gr. Stadt Wadens, mit gr. Vermögen, sucht baldmgl. trautes Heim.
 Adth. geb. Damen, 18-21 J. (auch ohne Vermögen) von hübscher Erscheinung und häuslichem Wesen werden gebeten unter Beilegung ihrer Photographie ausführlichst und vertrauensvoll unter Nr. BS208 schriftl. Offerten an die Exp. d. „Bad. Presse“ einzureichen. Discre. zugeh. u. vergl. Anonymes u. Vermittl. strg. verboten.
9000 Mk.
 sind auf gute II. Hypothek pr. sofort auszuliehen, auch nach Auswärts. Offerten unter Nr. 1. P. hauptpostl. Karlsruhe.
Milch.
 Von dem Milchtragniß eines Hofgutes können noch ca. 25 Liter täglich abgegeben werden. Offerten hierauf sind unter C. 2656 abzugeben an Haasonstein & Vogler, A.-S., 15495 Karlsruhe. 2.1
Fässer-Verkauf
 Eine größere Anzahl weingrüne Fässer (rund und oval), von 50 bis 2700 Liter Inhalt, werden preiswürdig abgegeben.
 H. Erath, Küfermeister, Steinstr. 3. BS226
Kinderbettstatt
 ist billig zu verkaufen.
 Aduloffstraße 27, parterre.
Ein ordentlicher Junge
 für leichte Arbeit sofort gesucht.
A. Steidinger, Glasäherei,
 Marienstraße 59. 15480

Kinderföolbad Dürheim.
 Das dem Badischen Frauenverein gehörige Kinderföolbad in Dürheim ist am 14. Mai d. J. eröffnet worden. Schon jetzt liegen nahezu 200 Anmeldungen franker, meist strophulöser Kinder vor, von welchen der größte Theil den unbemittelten Kreisen der Bevölkerung angehört.
 Durch diesen letzteren Umstand haben sich die Gesuche um unentgeltliche Aufnahme oder um Nachlass an den Verpflegungskosten in einer Weise vermehrt, daß die Vorhandenen, lebiglich aus freiwilligen Gaben bestehenden Mittel nicht mehr hinreichen, allen begründeten Gesuchen zu entsprechen.
 Wir richten deshalb an alle, welche uns in unserem Streben, den armen, kranken Kindern durch Aufnahme in unser Föolbad Heilung oder doch Besserung ihres Leidens zu verschaffen, zu unterstützen geneigt sind, die dringende Bitte, uns Geldspenden zuwenden zu wollen.
 Zur Entgegennahme von Gaben sind außer der Abtheilungskasse, Gartenstraße 47, die unterzeichneten Vorstandsmitglieder bereit:
 Frau Oberbürgermeister Bauer, Westenstr. 59, Freifrl. v. Selbened, Zahnstraße 4, Fr. M. v. Bed, Kriegstraße 64, Frau Geh. Oberregierungs-rath Föhrenbach, Kriegstraße 85, Frau v. Christman, Schirmerstraße 2, Freifrau v. Babo, Hoffstraße 6, Fr. v. Delius, Söfienstraße 86, die Herren Oberst z. D. Stiefbold, Hirschstraße 71, Obermedizinalrath Dr. Gausler, Amalienstraße 81, Hofrath Dr. v. Seyfried, Westendstraße 13, Oberregierungs-rath Voß, Ritterstraße 22, Privatier Schaaff, Reidenbacherstraße 6, Medizinalrath Biegler, Westendstraße 74.
 Karlsruhe, den 28. Juni 1900. 18703
Badischer Frauenverein, Abtheilung III.
Stadtgemeinde Durlach.
Einladung
 zur
Ochmdgras-Versteigerung.

Der Rest des übernommenen Konkurs-Schuhwaaren-Lagers wird zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

40 Kaiserstrasse 40
 neben dem „Elephanten“.

Seitz'sche Asbest-Weinfilter



zum Filtriren von trübem Flaschenweinen, Resten von Weiss- und Rothwein, Obstweinen, Cognac, Likuenten, ohne jede Geschmackbeigabe.
Wein-Asbest in Originalpackungen empfiehlt zu Fabrikpreisen
die Niederlage für Karlsruhe
Gust. Dittmar,
 14020 Karlstrasse 60.
 Prospekt zu Diensten.

Loose
 der
Rastatter Fohlen- und Pferdemarkt-Lotterie
 Ziehung 18. September. Loose à 1 Mk.,
Landwirthschaftl. Ausstellung zu Darmstadt
 Ziehung 19. September. Loose à 1 Mk.,
Radolfzeller Zuchtthier-Ausstellungs-Lotterie
 Ziehung 19. September. Loose à 1,10 Mk.,
Engener Fohlenmarkt-Lotterie
 Ziehung 21. September. Loose à 1 Mk.,
I. Pfälzischen Pferde-Lotterie
 von Neustadt und Zweibrücken,
 Ziehung 4. Oktober. Loose à 1 Mk.,
Weimarer Kunstausstellungs-Lotterie
 Ziehung 6.-10. Dezember. Loose à 1 Mk.,
 sind zu haben in der
Expedition der „Bad. Presse“.

Technikum Aitenburg S.A.
 für Maschinenbau, Elektrotechnik u. Chemie. — Lehrerkörperschaft. — Progr. frei.

Ansichtskarten!!!
 Künstlerisch ausgeführt.
 100 Stück 2 Mk., sortirt.
Billige Lektüre!!!
 Jahrgang 1899 und früher von: Land und Meer, Buch für Alle, Gartenlaube, Gute Stunde, Illustrierte Welt, Fliegende Blätter & 2 Mk., Daheim, Romanbibliothek, Berliner Illustrierte Zeitung, Das neue Blatt, Heitere Welt, per Jahrgang komplett à 1,50 Mk.
Germania, Berlin, Besselstr. 2 A.

Aufricht. Heirathsgesuch.
 Geb. alleinstich. Herr, faatll. Erscheinung, ev. 30 J. a., Dr. jur., wohl besch. Anwalt in gr. Stadt Wadens, mit gr. Vermögen, sucht baldmgl. trautes Heim.
 Adth. geb. Damen, 18-21 J. (auch ohne Vermögen) von hübscher Erscheinung und häuslichem Wesen werden gebeten unter Beilegung ihrer Photographie ausführlichst und vertrauensvoll unter Nr. BS208 schriftl. Offerten an die Exp. d. „Bad. Presse“ einzureichen. Discre. zugeh. u. vergl. Anonymes u. Vermittl. strg. verboten.
9000 Mk.
 sind auf gute II. Hypothek pr. sofort auszuliehen, auch nach Auswärts. Offerten unter Nr. 1. P. hauptpostl. Karlsruhe.
Milch.
 Von dem Milchtragniß eines Hofgutes können noch ca. 25 Liter täglich abgegeben werden. Offerten hierauf sind unter C. 2656 abzugeben an Haasonstein & Vogler, A.-S., 15495 Karlsruhe. 2.1
Fässer-Verkauf
 Eine größere Anzahl weingrüne Fässer (rund und oval), von 50 bis 2700 Liter Inhalt, werden preiswürdig abgegeben.
 H. Erath, Küfermeister, Steinstr. 3. BS226
Kinderbettstatt
 ist billig zu verkaufen.
 Aduloffstraße 27, parterre.
Ein ordentlicher Junge
 für leichte Arbeit sofort gesucht.
A. Steidinger, Glasäherei,
 Marienstraße 59. 15480

Israelitischer Tanzkurs
 in Saale des Hotel „Eurobäischer Hof“, Waldhornstraße. Beginn Anfang Oktober. BS218.2.1
 Näheres daselbst.
 Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Erbprinzstr. 28, Hinterh. 2. St. BS222.
Buchhalterin für Hotel 1. R., 2 Oberkellner, fr., 2 Küchenschef, Saison 120 u. 150 Mk., BS186
Zimmermädchen, Büffetfräulein, Kassiererin.

Karl Jock, Uhrmacher, Karlsruhe, Markgrafenstraße 33,
 gegenüber der Töchterchule,
 empfiehlt sein großes
Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Lager,
 sowie seine eigene Reparaturwerkstätte. Billigste Preise bei mehrjähriger Garantie.
Offene Stellen
 befehlt für Prinzipale kostenfrei der Kaufmännische Verein Karlsruhe Abtheilung für Stellenermittlung, Mitglied des Stellenermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine Baden und der Pfalz durch Vertrag mit dem Kaufmännischen Verein München u. d. München verbunden. Einschreibgebühr für Nichtmitgliedern M. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis u. franco.
Gesucht
 wird nach Auswärts in ein Fabrikgeschäft ein Arbeiter, der im Verwieg von Baaren bewandert und auch Aufsicht zu führen im Stande ist. Derselbe erhält freie Wohnung, muß aber betheuerthet und mit guten Zeugnissen versehen sein. 2.1
 Franco Offerten erbeten unter Nr. 4278a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Israelitischer Tanzkurs
 in Saale des Hotel „Eurobäischer Hof“, Waldhornstraße. Beginn Anfang Oktober. BS218.2.1
 Näheres daselbst.
 Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Erbprinzstr. 28, Hinterh. 2. St. BS222.
Buchhalterin für Hotel 1. R., 2 Oberkellner, fr., 2 Küchenschef, Saison 120 u. 150 Mk., BS186
Zimmermädchen, Büffetfräulein, Kassiererin.

Karl Jock, Uhrmacher, Karlsruhe, Markgrafenstraße 33,
 gegenüber der Töchterchule,
 empfiehlt sein großes
Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Lager,
 sowie seine eigene Reparaturwerkstätte. Billigste Preise bei mehrjähriger Garantie.
Offene Stellen
 befehlt für Prinzipale kostenfrei der Kaufmännische Verein Karlsruhe Abtheilung für Stellenermittlung, Mitglied des Stellenermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine Baden und der Pfalz durch Vertrag mit dem Kaufmännischen Verein München u. d. München verbunden. Einschreibgebühr für Nichtmitgliedern M. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis u. franco.
Gesucht
 wird nach Auswärts in ein Fabrikgeschäft ein Arbeiter, der im Verwieg von Baaren bewandert und auch Aufsicht zu führen im Stande ist. Derselbe erhält freie Wohnung, muß aber betheuerthet und mit guten Zeugnissen versehen sein. 2.1
 Franco Offerten erbeten unter Nr. 4278a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Israelitischer Tanzkurs
 in Saale des Hotel „Eurobäischer Hof“, Waldhornstraße. Beginn Anfang Oktober. BS218.2.1
 Näheres daselbst.
 Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Erbprinzstr. 28, Hinterh. 2. St. BS222.
Buchhalterin für Hotel 1. R., 2 Oberkellner, fr., 2 Küchenschef, Saison 120 u. 150 Mk., BS186
Zimmermädchen, Büffetfräulein, Kassiererin.

Karl Jock, Uhrmacher, Karlsruhe, Markgrafenstraße 33,
 gegenüber der Töchterchule,
 empfiehlt sein großes
Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Lager,
 sowie seine eigene Reparaturwerkstätte. Billigste Preise bei mehrjähriger Garantie.
Offene Stellen
 befehlt für Prinzipale kostenfrei der Kaufmännische Verein Karlsruhe Abtheilung für Stellenermittlung, Mitglied des Stellenermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine Baden und der Pfalz durch Vertrag mit dem Kaufmännischen Verein München u. d. München verbunden. Einschreibgebühr für Nichtmitgliedern M. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis u. franco.
Gesucht
 wird nach Auswärts in ein Fabrikgeschäft ein Arbeiter, der im Verwieg von Baaren bewandert und auch Aufsicht zu führen im Stande ist. Derselbe erhält freie Wohnung, muß aber betheuerthet und mit guten Zeugnissen versehen sein. 2.1
 Franco Offerten erbeten unter Nr. 4278a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Israelitischer Tanzkurs
 in Saale des Hotel „Eurobäischer Hof“, Waldhornstraße. Beginn Anfang Oktober. BS218.2.1
 Näheres daselbst.
 Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Erbprinzstr. 28, Hinterh. 2. St. BS222.
Buchhalterin für Hotel 1. R., 2 Oberkellner, fr., 2 Küchenschef, Saison 120 u. 150 Mk., BS186
Zimmermädchen, Büffetfräulein, Kassiererin.

Karl Jock, Uhrmacher, Karlsruhe, Markgrafenstraße 33,
 gegenüber der Töchterchule,
 empfiehlt sein großes
Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Lager,
 sowie seine eigene Reparaturwerkstätte. Billigste Preise bei mehrjähriger Garantie.
Offene Stellen
 befehlt für Prinzipale kostenfrei der Kaufmännische Verein Karlsruhe Abtheilung für Stellenermittlung, Mitglied des Stellenermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine Baden und der Pfalz durch Vertrag mit dem Kaufmännischen Verein München u. d. München verbunden. Einschreibgebühr für Nichtmitgliedern M. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis u. franco.
Gesucht
 wird nach Auswärts in ein Fabrikgeschäft ein Arbeiter, der im Verwieg von Baaren bewandert und auch Aufsicht zu führen im Stande ist. Derselbe erhält freie Wohnung, muß aber betheuerthet und mit guten Zeugnissen versehen sein. 2.1
 Franco Offerten erbeten unter Nr. 4278a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Israelitischer Tanzkurs
 in Saale des Hotel „Eurobäischer Hof“, Waldhornstraße. Beginn Anfang Oktober. BS218.2.1
 Näheres daselbst.
 Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Erbprinzstr. 28, Hinterh. 2. St. BS222.
Buchhalterin für Hotel 1. R., 2 Oberkellner, fr., 2 Küchenschef, Saison 120 u. 150 Mk., BS186
Zimmermädchen, Büffetfräulein, Kassiererin.

Karl Jock, Uhrmacher, Karlsruhe, Markgrafenstraße 33,
 gegenüber der Töchterchule,
 empfiehlt sein großes
Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Lager,
 sowie seine eigene Reparaturwerkstätte. Billigste Preise bei mehrjähriger Garantie.
Offene Stellen
 befehlt für Prinzipale kostenfrei der Kaufmännische Verein Karlsruhe Abtheilung für Stellenermittlung, Mitglied des Stellenermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine Baden und der Pfalz durch Vertrag mit dem Kaufmännischen Verein München u. d. München verbunden. Einschreibgebühr für Nichtmitgliedern M. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis u. franco.
Gesucht
 wird nach Auswärts in ein Fabrikgeschäft ein Arbeiter, der im Verwieg von Baaren bewandert und auch Aufsicht zu führen im Stande ist. Derselbe erhält freie Wohnung, muß aber betheuerthet und mit guten Zeugnissen versehen sein. 2.1
 Franco Offerten erbeten unter Nr. 4278a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Bergebung von Asphalt-Gehwegbelag.

Die Herstellung von ca. 700 qm Asphaltgehwegbelag soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bersteigerung.

Zweijähriger Mietvertrag wird aus dem Nachlass des Mitterwirts Edmund Zimmermann in Oberwiesheim...

Bekanntmachung.

Der in der Nachlasssache der Gastwirth Andreas Blum Witwe Magdalena, geb. Meyerle, in Wbstadt...

Zwangsb-Bersteigerung.

Mittwoch 22 August 1900, Vormittags 9 Uhr, werde ich im Pfandlot in Bruchsal, hinterer Schlossraum, eine...

Leihbibliothek.

bestehend aus ca. 14 000 Bänden deutscher und englischer Zeitschriften, gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Träger

franco jeder Station soll Banntelle liefern prompt und sehr billig und erbitte schriftliche Anfragen unter U. R. Nr. 15482 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Pächter gesucht.

Für ein neu erbautes in bestem Betriebe stehendes Bahnhofs-Hotel auf lebhaftem Plage in der Nähe von Konstanz werden tüchtige im Hotel- und Wirtschaftswesen erfahrene Leute unter günstigen Bedingungen für sofort oder später als Pächter gesucht.

Kinderbettstelle

mit Matratze ist billig zu verkaufen. 15489 Karlsruhe 27.

Stadtgarten oder Festhalle.

Sonntag den 19. August, Nachmittags 4 Uhr: Wiener Walzer-Konzert (Lanner, Strauß, Gungl und Ziehrer), gegeben von der gesamten Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments.

Königlicher Musikdirektor: Adolf Boettge.

Program. 15485. 1. Hoch Sabsburg, Marsch. 2. Ouverture zu 'Frau Schubert'. 3. Walzer: 'Eisenreigen'. 4. Fantasie aus der Oper 'Der Balgazzo'. 5. Ouverture zur Oper 'Wilhelm Tell'. 6. Walzer: 'An der schönen blauen Donau'. 7. Jung Werner's Abschied aus 'Der Trompeter von Saffingen'. 8. Walzer: 'Mit Wien'. 9. 'Nach berühmten Meistern', Humoreske. 10. Walzer: 'Singen, Kochen, Tanzen'. 11. Melodien aus 'Die Fledermaus'. 12. Auf vielseitigen Wunsch: 'Wiener Volksmusik' für Violinen, Mandolinen, Gitarren und Harmonika.

Stadtgarten.

Bei günstiger Witterung Samstag den 18. August ds. Js., Abends 8 Uhr: Militär-Konzert der verstärkten Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50 unter Leitung des Herrn Corpsführers Schotte.

Bei einbrechender Dunkelheit Grosses Feuerwerk auf dem Stadtgartenfest.

Restaurant 3 Linden, Mühlburg.

Sonntag den 19. d. M., Nachmittags 4 Uhr: Grosses Streich-Konzert ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 50.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt. Eintritt frei. K. Michenfelder.

Variété Perkeo.

Neues Elite-Programm. Heute Samstag den 18. August: Große Gala-Vorstellung. Anfangs Abends 8 1/2 Uhr. Sonntag den 19. August: Zwei große Vorstellungen. Anfangs Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.

Frühschoppen-Concert.

Auftreten sämtlicher neu engagierter Künstler bei freiem Eintritt. Für gute Küche, ff. Stoff Münchener u. Pfingststädter Bier, sowie nur reine Weine ist bestens gesorgt. Woju höchlichst einladet P. Fröh.

Zum kühlen Grund.

Sonntag den 19. August, Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Original-Concert Fritz Berg mit Gesellschaft bietet stets die neueste und beste Unterhaltung.

Hand-Couverts

mit Firmabdruck liefert rasch und billig die Druckerei der 'Bad. Presse'.

J. L. Distelhorst, Gr. Bad. Hofl. Möbelfabrik, Karlsruhe, Waldstr. 32.

Größtes Möbellager in Baden. - In 4 Stockwerken, enthaltend über: 15469.10.1 Complete Aussteuerung und Einrichtungen jeglicher Art. Kunstverh. Verstellb. Innendecorationen. Delgemälde, Bronzen. Vorräthige Zeichnungen und Preisberechnungen unentgeltlich. Das Beste unter unbegrenzter Garantie. Prämirt mit den Goldenen Medaillen: Paris, London, Antwerpen, Amsterdam, Frankfurt a. M., Berlin, München, Chicago, Strassburg i. E., Baden-Baden, Karlsruhe (Kunstgewerbeausstellung).

Zur Schützenliesl. Bautechniker.

Grosses Vokal- u. Instrumental-Concert der Künstlertruppe Bausch u. Schadt. Samstag den 18. August: Grosses Vokal- u. Instrumental-Concert der Künstlertruppe Bausch u. Schadt.

Arakel-Trio.

Gymnastisches Puppentheater mit Zahntänzen. Sonntag den 19. August: Vorführung des Riesen-Concert-Phonographen Herold, woju höflich einladet W. Schwab.

Eichbaum.

Heute Samstag den 18. August, Abends 8 Uhr: Original-Concert. Fritz Berg mit Gesellschaft.

Kaiser Barbarossa.

Sonntag den 19. August 1900: Grosses Frühschoppen-Konzert der Variété-Truppe Schadt-Bausch.

Brüche. Unfälle.

Das Beste in Bruchbandagen. Es ist eine bekannte Thatsache, daß Bruchentzündungen oft einen tödtlichen Ausgang nehmen.

Stellenvermittlung.

Über 45000 Stellen wurden bisher durch unsere Stellenvermittlung (für Mitglieder und Geschäftsinhaber kostenfrei) besetzt. Für gut empfohlene Bewerber stets vielseitige Verwendung. 3650a 9.5 Kaufmännischer Verein Frankfurt (Main).

Steinbildhauer.

für Bauornamente suchen 4278a Zorbach & Rupp, Frankfurt a. M., Bornheimerlandwehr 26.

M. Sch. Herrschaftsdienerinnen.

Mehrere tüchtige finden hier und auswärts bei hohen Lohn gute Stellen durch Urban Schmitt, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 3. 8.1 - Telephon 1293. - B8192

Arbeiterinnen.

Sucht die Munitionsfabrik bei Wolfartsweier. Fahrgehd wird vergütet. 4271a.2.1 Mädchen, braves, williges, auf 1. Sept. od. 1. Okt. gesucht. B8304 Georg-Friedrichstr. 11, 4. St.

Lehrling gesucht.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen jungen Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift als Lehrling gegen sofortige Vergütung. Fr. Hämmerle, 8.1 General-Agentur 15454 Gartenstrasse 44, II.

Mauergesellen u. Tagelöhner.

werden für Busendach eingeworben. 88177.2.3 Architekt Pohl, Müppurr.

mit besserer Vorbildung, wünscht Stellung bei einem Architekten oder bei einem Baubureau. 2.1. Gef. Off. unter Nr. B8180 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Kaufmann. gelehrt. Alters sucht Veranlassung, Lebensstellung, Bedingung. Auf Wunsch kann Revision gelehrt werden. Eintritt auch später, da derselbe noch in ungeklärter Stellung ist. Offerten unter Nr. B8188 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Ein selbständiger, tüchtiger Conditor-Gehilfe sucht Stellung auf sofort. Gef. Offerten unter Nr. B8207 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Stelle-Gesuch. Junger Mann, kautionsfähig, sucht Stelle als Einkäufer, Ausläufer oder sonst ähnlichen Posten für sofort. Offerten unter J. P. E. Artzger, 8. 3. Stod links, erbeten. B8189

Ein möbliertes Zimmer. Kronenstrasse 45.

Ein gut möbl. Zimmer ist an ein Herrn od. ein Fräul. sofort od. auf 1. Sept. zu vermieten. B8208 Winterstraße 30, 4. St.

Ein unmöbl. Zimmer wird von einem Herrn zu mieten gesucht. Offert. unter B8212 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zimmer. der 1. September billig zu vermieten. B8198.2.1 Kaiserstraße 87, S. III, ist ein möbliertes Zimmer an einem solbden jungen Mann zu vermieten. B8188

Promenadenstr. Nr. 19, 4. St. links ist eine Schlafstelle an einem braven Mädchen zu vergeben. B8210

Näherstrasse 92a ist ein schönes Wohnzug, 2 Zimmer, Manarbe, Küche (Gas) und fönig. Zugehör auf 1. Sept. oder Okt. zu vermieten. B8147.4.1

Schützenstraße 19, part., L. sind 2 gut möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, an einen bes. Herrn auf 1. Sept. zu vermieten. Ebenfalls ist ein blühender Kleander-Baum zu verkaufen. B8200

Schützenstraße 61, 4. Stod, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B8294.2.1 Schützenstr. 93, ist im 4. Stod eine freundliche Schlafstelle sofort oder 1. September billig zu vermieten. B8167

Meinstraße 27, 4. Stod, ist ein in die Straße gehendes Zimmer mit Hof an einen ordentl. Arbeiter gleich zu vermieten. B8215

Mühlheimstraße 47, 4. St., ist ein großes Zimmer mit 2 Betten sof. od. später zu verm. B8220 Dittel 13, 3. St., ist ein einfaches möbl. Manufakturzimmer für einen Arbeiter und ein gut möbl. zweifeln. Zimmer für einen besseren Herrn zu vermieten. B8211

Gesangverein Concordia.
 Samstag den 18. d. M.,
 Abends 9 Uhr: 15367.2.2

Gesellige Zusammenkunft
 bei Mitglied Geier, zum Deutschen Kaiser, Kriegsstraße.
 Der Vorstand.

Gesangverein „Sibelia“
 Heute Samstag Abend:
PROBE
 (Café Savaria).
 Um recht zahlreiches Erscheinen bitten
 Der Vorstand.

Verein ehem. badischer Leib-Dräger
 Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat
 Sr. H. H. Hoheit des Großherzogs



Verammlung
 im Vereinslokal, zu den 3 Königen
 (Edle Kreuz- und Hebelstraße).
 Regimentskameraden stets willkommen.
 13934 Der Vorstand.

Verein ehemaliger 118er Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat
 Sr. H. H. des Erbprinzen Friedrich von Baden.



Samstag den 18. August fällt unsere Vereins-Versammlung aus.
 Der Vorstand. B8037

Süddeutscher Marine-Club Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat Sr. H. H. des Großherzogs Friedrich von Baden.

Samstag den 18. August 1900, Abends 9 Uhr:
Zusammenkunft
 im Lokal Gasthof zur Reichspost, Ecke Adler- und Steinstraße.
 Aktive und ehemalige Angehörige der Kaiserlichen Marine sind freundlichst eingeladen.
 2214 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe.
 Heute Abend 9 Uhr beginnend gesellige

Zusammenkunft
 im Vereinslokal Café Prinz Carl, Ecke Rammstraße und Bittel.
 Der Vorstand.

Berein 1858.
 (Kaufmänn. Verein) Hamburg.
 Kostenfreie Stellen-Vermittlung, Pensions-, Kranken-Kasse, Vereinsorgane. Der Hauptbestand: über 85000 Angehörige; über 77000 Stellen vermittelt. Im 1899 wurden 10028 Mitglieder u. Schillinge aufgenommen, sowie 6113 Stellen besetzt. Die Mitgliedschaften für 1900 und die Leistungen der verschiedenen Klassen liegen zur Einsicht bereit. Nach dem 1. Februar ist Vergütung zu entrichten. Eintritt täglich. Vereinsbeitrag jährlich 6 M. Geschäftsstelle in Karlsruhe bei Hrn. Jacob Steidel, Nähererstraße 22. Zusammenkunft im Leubuschweg jeden Dienstag Abends 9 Uhr.

RADFAHREGESELLSCHAFT KARLSRUHE
 gegr. 1887.
 Samstag d. 18. Aug.,
 Abends 9 Uhr:
Versammlung
 (Lokal „Kaiser-garten“).
 Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
 Der Vorstand.

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil!
 Sonntag den 19. August:
Turnfahrt
 nach Baden, Badener Höhe, Herrenwies, Höhe Ochsenkopf, Hundsbach, Schurmeise, Raubmünzsch, Weisenbach.
 Abfahrt nach Baden 3⁰⁰ Uhr Vorm. 15475
 Mundborrach mitnehmen.
 Der Turnrat.

Turn-Gesellschaft.
Gut Heil!
 Dienstag und Freitag,
 Turnen der ausübenden Mitglieder und der Jüglinge.
 Donnerstag, Turnen der Altersriege,
 jeweils von 8-10 Uhr Abends in der Turnhalle des Realgymnastiums. — (Eingang Schulstraße).

Turn-Gesellschaft.
Gut Heil!
 Dienstag und Freitag,
 Turnen der ausübenden Mitglieder und der Jüglinge.
 Donnerstag, Turnen der Altersriege,
 jeweils von 8-10 Uhr Abends in der Turnhalle des Realgymnastiums. — (Eingang Schulstraße).

Samstag den 18. August 1900, Abends 9 Uhr:
Verammlung
 im Vereinslokal, zu den 3 Königen
 (Edle Kreuz- und Hebelstraße).
 Regimentskameraden stets willkommen.
 13934 Der Vorstand.

Verein ehemaliger 118er Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat
 Sr. H. H. des Erbprinzen Friedrich von Baden.

Samstag den 18. August fällt unsere Vereins-Versammlung aus.
 Der Vorstand. B8037

Süddeutscher Marine-Club Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat Sr. H. H. des Großherzogs Friedrich von Baden.

Samstag den 18. August 1900, Abends 9 Uhr:
Zusammenkunft
 im Lokal Gasthof zur Reichspost, Ecke Adler- und Steinstraße.
 Aktive und ehemalige Angehörige der Kaiserlichen Marine sind freundlichst eingeladen.
 2214 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe.
 Heute Abend 9 Uhr beginnend gesellige

Zusammenkunft
 im Vereinslokal Café Prinz Carl, Ecke Rammstraße und Bittel.
 Der Vorstand.

Gesangverein Freundschaft.
 Sonntag den 19. d. M.,
 von Nachmittags 3 Uhr an:
Sommerfest
 in den Saal- und Gartenräumlichkeiten unseres Vereinslokales.
 Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst deren Angehörigen zu zahlreicher Theilnehmung freundlichst ein.
 15494
 Der Vorstand.

Gesangverein Germania.
 Heute Abend 9 Uhr:
PROBE.
 Um vollständiges pünktliches Erscheinen ersucht
 B8216
 Der Vorstand.

Schwarzwalder Verein
 — Section Karlsruhe. —
 Sonntag den 19. August 1900,
 bei günstigem Wetter
Ausflug.
 Oberthal—Handseck-Mehlkopf—Ochsenkopf—Herrenwies—Oberthal.
 Abfahrt hier 6³⁰ Morgens.
 B8214

Schwabenverein „Gemüthlichkeit“.
General-Versammlung.
 Samstag den 18. d. M.,
 Abends 9 Uhr, findet unsere halbjährige General-Versammlung im Lokal statt, wozu die Mitglieder ersucht werden, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
 15472.2.2
 Der Vorstand.

Hohenzollern-Verein Karlsruhe.
 Heute Samstag Abend 9 Uhr
Vereinsabend.
 Lokal „Haus Sachs“, Karlsruh. 72
 Bankleute jederzeit willkommen.
 Der Vorstand.

Vereins-Lokal,
 vollständig neu und der Zeit entsprechend eingerichtet, für einen Verein oder eine Gesellschaft von 40-60 Mitgliedern passend, ist sofort abzugeben.
 Eichbaum, B8200
 Ecke Jäger- u. Waldhorstr.

Tanzkurs.
 Beginn Anfang September im Saale zum „Nähringer Löwen“. Auch Sonntagkurs. Bitte zum Einzeichnen liegt in der Wirtschaft daselbst und Nähererstr. 9, Hinterh. 8. St., auf. Honorar mäßig. B8176.2.2
 K. Spiegel, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.
 Unterzeichneter beginnt Dienstag den 4. Sept., Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Gasthauses zum weissen Löwen, Kaiserstr. 21, einen **Tanz-Kursus.**
 Für Bäcker-Gehilfen Dienstag den 4. Sept., Nachm. 2⁰⁰ Uhr, im obengenannten Lokal. 15471
 Anmeldungen können jederzeit in meiner Wohnung gemacht werden.
 Achtungsvoll
 J. Scheer, Tanzlehrer,
 Georg-Friedrichstraße 11.

Schnurrbart!
 Wollen Sie ein wirk- lich erfolgreiches Mittel zum besseren Rasch- scheren anwenden, dann probieren Sie es einmal mit meinem Geheim- nis „Rapid“
 Wo Parfümerien sind wird der Rasierer sicher befördert. Sollten Sie nicht zufrieden sein mit dem Ge- heimnis rasch rasieren Sie es mit dem Rasierer Nr. 1.50 u. Nr. 3. — (Wort- zeichn. gegen Nachnahme zu bez. vom Versandt. P. Koch, Gölsonkirchen 17. 42594.6.1)

Gelegenheitskauf!
Russisches Billard
 wenig benutzt, wie neu, billig zu verkaufen. 15488.4.1
 Café Grünwald, 2 Treppen, Karlsruhe.

Solid gearbeitete einthür. Schränke, verschied. Größe, modern, neu, und ein gut erhaltenes runder Klappstisch werden preiswürdig abgegeben. B8194
 Leopoldstr. 11, hint. Duerbau 2. St.

Deutsch-nationaler Handlungsgehilfen-Verband,
 Ortsgruppe Karlsruhe i. B.
 Samstag den 18. August, Abends 9 Uhr:
Dekorations-Enthüllung mit Kommers
 im „gold. Adler“.
 Sonntag den 19. August,
 bei jeder Witterung:

Tanz-Ausflug nach Durlach (Festhalle).
 Abfahrt 3⁰⁰ Uhr mit der electr. Bahn, Durlacher Thor. 15339.3.3
 Eintrittskarten (für Einführende) sind zu haben bei Herrn Bernh. Junke, Cigarren-Handlg., Kaiserpassage; bei Herrn J. Bahlinger, Cig.-Handlg., Karl-Friedrichstraße; bei Herrn J. Weber, Hotel „gold. Adler“.
 Wir bitten von dem Einführungsrecht umfassenden Gebrauch zu machen und jenen einer recht zahlreichen Theilnehmung entgegen.
 Der Vorstand.

Radfahrer-Gesellschaft Karlsruhe.
 Sonntag den 19. August, Nachm. 1/4 Uhr
 findet im Kaisergarten (Kaiser-Allee) großes

Sommerfest
 unter gefl. Mitwirkung des Athletenklubs „Frisch auf“, verbunden mit

Glückshafen, Tanz u. sonstigen Unterhaltungen
 statt, wozu die Mitglieder, Sportsvereine, sowie Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind.
 15492
 Der Vorstand.

Das Kirchweihfest bairisch Maxau
 wird am Sonntag den 19. und Montag den 20. August 1900 abgehalten.
 In meiner neuerbauten Concert-Halle findet bei stark besetztem Orchester der Artillerie-Kapelle während den zwei Tagen **Großes Tanzvergnügen** statt.
 Für reine, selbstgezeugene Weine, sowie vorzügliche Küche ist bei reeller und billiger Bedienung bestens gesorgt.
 Es ladet hierzu freundlichst ein
 15482
Karl Bried,
 Gastwirth „zum großen Schoppen“.

Teutsch-Neureuth. — Kirchweih.
Gasthaus z. Lamm.
 Sonntag den 19. und Montag den 20. August
 findet bei Unterzeichnetem **Grosse Tanzbelustigung** bei gut besetztem Orchester statt.
 Für gute Speisen, Geflügel, Badwerk etc., sowie für reine Weine ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.
 Mache besonders auf meinen großen Garten aufmerksam.
Karl Bender, zum Lamm.

Teutsch-Neureuth. — Kirchweih = Anzeige.
 Sonntag den 19. und Montag den 20. August findet bei Unterzeichnetem **Grosse Tanzbelustigung** bei gut besetztem Orchester im neuerbauten Saale statt.
 Für gute Speisen, Geflügel, Badwerk etc., sowie für reine Weine ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.
 Mache besonders auf meinen großen Garten aufmerksam.
Julius Baumann,
 zum „Grünen Baum“.

1^a buchene Holzkohlen
 Ph. Bader, Kantor Amalienstrasse 59,
 Telefon 256.
 Kohlen, Koks, Brikets, Brennholz.

Drachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Berlins Spezialhaus
 größtes
Teppiche

Gelegenheitskauf in Sopha- und Salonmöbels à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 M. Gardinen, Portiüren, Steppdecken, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen.
Praktikantlog ca. 450 Abbild. grat. u. sco.
Emil Lafèvre, Berlin S.
 Toppich-Spezialhaus
 Oranienstr. 158.

Reelle Heirathen
 für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Discretion. Gest. Offert an Joh. Petri, Gartenstr. 10, Karlsruhe, erbeten. 14092
 N.B. Retourmarken sind beizulegen.

Heirath.
 Junge Wittwe, evang., 29 Jahre, angenehmes Aeußere, mit schöner Ausstattung, thätig im Haushalt, mit einem Kind von 3 Jahren, wünscht einen Herrn in fester Stellung, behufs Berechtigung kennen zu lernen. Wittwer mit 1-2 Kindern nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte Offerten unter Nr. 4284a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Anonym unüberprüfbar. 2.2

Reelle Heirath.
 Ein Wittwer, 50 J. alt, kathol., mit einem Mädchen, 13 J. alt, Berufsführer mit gutem Einkommen in freundlicher Stadt Mitteldeutschlands, wünscht die Bekanntschaft eines älteren, alleinstehenden Fräuleins oder einer Wittve behufs baldiger Verheirathung zu machen. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Nur ernstgemeinte Offerten unter Nr. 4203a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache. 2.2

Reelles Heirathsgesuch.
 Baumeister, 28 Jahre alt, evang., in kleinerem, gesundem Kurstädtchen Mitteldeutschlands, wünscht sich mit einem thätigen Mädchen (möglichst vom Lande) zu verheirathen. Verschwiegenheit Ehrensache.
 Gest. Anträge bitte unter Nr. 4236a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 8.3

Heirath. 4288a
 Gebil. Fräul., 25 J. alt, Damen-schneiderin, thätig im Haushalt, mit Vermögen, sucht b. Bekanntschaft eines gebild. Herrn, auch Wittwer, beh. sp. Verheirathung zu machen. Ernstgem. Offert. erbittet man unt. A. 500 post-lagernd Freiburg i. S. zu senden.

Heirath.
 Eine gebildete Dame, 40 Jahre alt, ev., mit einem Barvermögen von 25000 M., wünscht mit einem Herrn entsprechenden Alters behufs Berechtigung bekannt zu werden. Nicht anonyme Offert. unt. Nr. 15386 an d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 2.2

Conditor
 wünscht Fr. od. Wittve mit etwas Barvermögen zu heirathen, behufs Uebernahme e. Cafés od. Hotels. Off. u. Nr. 4281a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Tüchtige Vertreter,
 kaufm. gebild., in Geschäfts- u. Privat-treisen zum Vertrieb leicht verkäufl., neuer Gebrauchsartikel gesucht. Absatz bisher 100,000 Stk. Konium schätzbar größer. Off. sub G. V. 2533 an Rudolf Mosse, Berlin Leipzigerstr. 103. 714a

Auslagelästen
 auf Radentisch zu kaufen gesucht von
 15487
E. Sprauer,
 Erbprinzenstraße 21.

